

Postentgelt bar bezahlt

's battle

Dezember 08



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Kaum schaut man sich um, ist schon wieder ein Jahr vorbei. Dieses Jahr 2008 ist zumindest für mich so rasch verfliegen, dass ich es kaum wahr haben will. Wahrscheinlich auch deshalb, weil

Farstrinne Beachtliches weitergebracht werden konnte.

Im Jahr 2009 werden wir diese Projekte vollenden, das Thema Kirchenorgel abschließen und soweit es finanziell möglich ist, auch noch einige andere Projekte angehen.

Hinweisen darf ich darauf, dass im kommenden Jahr auch die Alten- und Pflegeheime in Ötz und Haiming, an deren Bau und Betrieb die Gemeinde Umhausen beteiligt ist, eröffnet werden.

Die Zeichen der Weltwirtschaft stehen nicht gerade gut, und so wird es auch in den Gemeinden Tirols und damit auch in Umhausen notwendig sein den Gürtel enger zu schnallen. Das eine oder andere wird vielleicht nicht mehr so rasch realisiert werden können wie bisher. Wir sollten aber trotzdem positiv in die Zukunft blicken, denn Pessimismus ist ein schlechter Ratgeber für die Bewältigung von Zukunftsherausforderungen.

Bedanken darf ich mich am Ende dieses Jahres bei allen Mitarbeitern der Gemeinde, bei allen die im Schul- und Kindergartendienst stehen und auch beim Gemeinderat und allen Ämtern, die uns übers Jahr zur Seite gestanden sind. Ich darf mich bei dieser Gelegenheit nochmals ausdrücklich bei Alois Doblander, der in den Ruhestand geht und auch bei Edith Frick, die in Karenz geht, für die angenehme Zusammenarbeit bedanken.

Was für die Gemeinde Umhausen im kommenden Jahr eine besondere Heraus-

forderung sein wird ist die Realisierung des Kurzentrumprojektes. Ich hoffe, es wird gelingen dieses für Umhausen wichtige Unterfangen so auf Schiene zu legen, dass es tatsächlich realisiert werden kann.

Euch allen wünsche ich eine

gesegnete Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2009 und verbleibe als euer

Jakob Wolf



ich durch zwei Wahlen, Landtags- und Nationalratswahlen, doch sehr eingespannt war.

Was nun die Gemeinde Umhausen betrifft, so können wir mit dem Jahr 2008 doch zufrieden sein. Es hat keine größeren Unwetterkatastrophen gegeben und es konnte wieder einiges verwirklicht werden. So freut mich, dass die Niederthaier Kreuzung in Angriff genommen und das Ärztehaus vorangetrieben werden konnte, in Tumpen der Fußballplatz renoviert wurde und endlich auch bei der

Liebe Blattle Leser!

Von Jahr zu Jahr fällt mir auf, dass die Zeit immer hektischer und nicht ruhiger wird. Das füreinander Zeit nehmen wird durch Arbeit, Termine und oft unnötigen Freizeitstress sehr in den Hintergrund gedrängt. Und gerade Zeit, sei es um ein paar nette Worte zu wechseln, jemandem zuzuhören oder um wertvolle Gedanken auszutauschen, ist das, was vielen Menschen fehlt. Selbst zur Ruhe zu kommen und Weihnachten als stille und friedliche Zeit erleben zu können, das wünschen wir euch vom Redaktionsteam. Auf den Inhalt des Blattle möchte ich dieses Mal nicht so sehr eingehen. Wir hoffen, dass wieder für jeden Leser etwas Interessantes dabei ist. Ich möchte es aber auch nicht verabsäumen allen zu danken, die bei der Gestaltung dieser Ausgabe mitgeholfen haben. In diesem Sinne wünschen wir

euch eine frohe und glückliche Weihnachtszeit.



Raffl Birgit
Für das Redaktionsteam.

Inhalt

Thema

- 4 Dorferneuerung

Bildung und Soziales

- 6 PTS Ötztal
7 Kunst- und Kulturraum Stadl 121
Krabbeltube Tumpen
8 Öztaler Heimatmuseum
10 Geoforum
11 Sozial- und Gesundheitssprengel

Chronik

- 12 Persönlichkeit aus Umhausen - P. Josef Anton Schöpf
13 Marienkapelle Köfels
14 Kirchenorgel

Freizeit, Tourismus und Wirtschaft

- 16 Dorferneuerung
17 Ötztal
18 Mäusestudie Stuibenthal
19 Partnergemeinde Umhausen

Ehrenamtlich

- 20 Musikkapelle Umhausen
21 Musikkapelle Tumpen
22 Schützenkompanie Umhausen
23 Freiwillige Feuerwehr Umhausen
24 Dorfbühne Umhausen
25 Jahresrückblick Seniorenbund
26 Umhauser Jungbauern
27 Alpenverein – Sektion Umhausen
28 Bergrettung Umhausen
29 Rodler rüsten für WM 2011
30 Sportverein
32 Sportler Ehrungen

Leute

- 33 Wir gratulieren
34 Bürgerreise Israel
36 Babys

- 37 Entsorgung - Müllplan

- 42 Weihnachten

Erinnerungen

- 43 Verstorbene

*Ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gesundes
Neues Jahr 2009
wünscht Ihre*



Erfolg-reicher durch Wissen.

ÖWG

STEUERBERATUNGS-
GESELLSCHAFT MBH

STEUERBERATUNG
UMGRÜNDUNGEN
BUCHHALTUNG
LOHNVERRECHNUNG

Dorf 24
6441 Umhausen

Telefon: 05255-5447
Fax: 05255-5447-6

*Allen Einheimischen
und Gästen ein
frohes Weihnachtsfest und
alles Gute für 2009!*

Josel's

SCHIVERLEIH,
-SERVICE u. -VERKAUF

Schilehrer, Bergwanderführer
Taxi - Omnibus

A-6441 Niederthai 117
Tel. 0664/2704476, E-Mail: joslgruesser@a1.net

WIR SIND IMMER FÜR SIE DA!

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Umhausen, 6441 Umhausen, **Medieninhaber und Verleger:** Gemeinde Umhausen, 6441 Umhausen.
Redaktion: Raffl Birgit, Beate Maurer, Kammerlander Stefan; **Fotos:** Frischmann Helene, Ferdl Falkner; **Layout:** Atelier Egger, Postgasse 9, 6460 Imst. **Druck:** Die Druckerei Egger GmbH, Langgasse 90, 6460 Imst. **Zulassungsnummer:** 323687 197 U
blattle@umhausen.gv.at www.umhausen.com



Umhausen setzt Maßstäbe in der Dorferneuerung

29 europäische Staaten, Länder bzw. Regionen bemühten sich 2008 um den Sieg im Wettstreit der nachhaltigen Dorferneuerung. Nach der zweiten Bewertungssitzung der internationalen Jury wurde Umhausen, die einzige am Wettbewerb beteiligte Gemeinde Tirols, als Preisträgerin des „Europäischen Dorferneuerungspreis für besondere Leistungen in einzelnen oder mehreren Bereichen der Dorfentwicklung“ verkündet. Im friesischen Koudum durfte nun eine Delegation aus dem Ötztal die begehrte Trophäe „für besondere Leistungen in einzelnen oder mehreren Bereichen der Dorfentwicklung“ entgegen nehmen.

Mit Stolz und großer Freude nahm Bürgermeister LA Mag. Jakob Wolf die Nachricht und die herzliche Gratulation auch seitens des Vorsitzenden der Europäischen ARGE Landentwicklung und Dorferneuerung, des Niederösterreichischen Landeshauptmannes Dr. Erwin Pröll, zu dieser hervorragenden Leistung und dem großartigen Erfolg entgegen. „Ich freue mich sehr über diese Auszeichnung“, so Wolf,

„dies auch im Namen all jener, die in den letzten Jahren die Entwicklung in unserer Gemeinde mitbestimmt und mitgetragen haben. Dazu gehören neben dem Gemeinderat und den Vereinen auch unzählige engagierte Mitbürger/innen, denen mein besonderer Dank gilt“.

Wie Wolf weiter betont, spricht man in Umhausen lieber von Dorfentwicklung als von Dorferneuerung. „Wir sehen hier den Bedarf, Bestehendes zu bewahren und Neues zu schaffen, um in dieser Gesamtheit eine lebens- und liebenswerte Gemeinde zu sein und zukünftig auch zu bleiben“. Die überproportionale Bevölkerungsentwicklung, die allgemeine Attraktivität und die spürbar positive Stimmung in Umhausen bestätigt die Richtigkeit dieses Weges. Umhausen stand in den letzten zehn Jahren aber auch für eine Gemeinde mit einem enormen Innovationspotenzial. „Es freut mich besonders, dass gerade das Ötzi-Dorf den Ausschlag gegeben hat, uns auszuzeichnen“, meint Bgm. Wolf,

6,3 l Diesel/100 km

Der neue Forester BOXER DIESEL mit symmetrischem Allradantrieb
 Nummer 1 bei Kundenzufriedenheit** · Mehrfacher Crashtest-Sieger***

Forester 2.0 D, 147 PS, 350 Nm, 2.000 kg Anhängelast ab € 32.490,-
www.subaru.at

Subaru 6-Sterne-Ausstattung
 6-Gang-Getriebe, Klimaautomatik, Alufelgen, Tempomat, Sitzheizung u.v.m. serienmäßig

Subaru 6-Sterne-Finanzierung
 3,9 % Fixzinsgarantie
 1 Jahr Vollkasko inklusive u.v.m.

Längenfeld 117 | Tel.: 0 52 53 / 54 92
www.kfz-knecht.com | verkauf@kfz-knecht.com

Think. Feel. Drive.

SUBARU

Symbolfotos. Unverbindlich empfohlene Verkaufspreise inkl. MwSt und MwSt. Verbrauch kombiniert 6,3 - 6,4 l/100 km nach 2004/69/EC. CO₂-Ausstoß 167 - 170 g/km. *Aktion gültig beim Kauf eines Forester Boxer Diesel bis 31.12.08 (Anmeldung bis 31.12.08). **ADAC AutoMarkt 2008. ***ANCAP 2008 (5 Sterne), IHF 2008 (Top Safety Pick Award).

„weil es zeigt, dass man gute Konzepte allen Unkenrufen zum Trotz konsequent umsetzen soll“. Nicht zuletzt deshalb darf man sich über den „Europäischen Dorferneuerungspreis für besondere Leistungen in einzelnen oder mehreren Bereichen der Dorfentwicklung“ freuen.

Die Kurzfassung der Jurybewertung lautet: Umhausen fand auf der Suche nach Steigerung seiner touristischen Attraktivität und im Bewusstsein um seine Lage an einer historischen Passstraße eine besondere Nische: Schaffung eines Archäologieparkes unter der Patronanz des populären Ötzis. Der archäologische Freilichtpark, der immer mehr BesucherInnen anzieht, die qualitätsvolle agrotouristische Weiterentwicklung und die Restrukturierung der traditionellen Kulturlandschaft stärkten das Selbstbewusstsein und den Zukunftsglauben der Bevölkerung und stellen preiswürdige Leistungen dar.

Im Namen von Bgm. LA Mag. Jakob Wolf, der durch Aufgaben rund um die Nationalratswahl nicht persönlich nach Holland reisen konnte, nahmen Michael Scheiber, Leonhard Falkner und Roland Schöpf für die Gemeinde Umhausen die begehrte Auszeichnung entgegen. Die kleine Delegation durfte sich am Präsentationsstand nicht nur des regen Interesses der anderen 28 Abordnungen erfreuen, auch die niederländische Bevölkerung outete sich vielfach als Tirol und Ötztal-Fans. Dazu hatten die Umhauser auch Gelegenheit, sich die realisierten Projekte der andern Teilnehmer aus ganz Europa anzusehen und im Detail zu hinterfragen. „So wachsen auch bei uns neue Ideen“, bestätigte Michael Scheiber, einer der Väter der Dorferneuerung in Umhausen, „der Vergleich mit anderen zeigt auch die eigene Position auf“.

Freuen dürfen sich jedenfalls die Touristiker des Ötztals über den Werbeeffect der Teilnahme am europäischen Dorferneuerungspreis. Zahlreiche Medienvertreter/-innen von Zeitungen, Rundfunk und Fernsehen begleiteten die dreitägigen Veranstaltungen und rührten so auch für Umhausen, das Ötzi Dorf und das Ötztal kräftig die Werbetrommel.

„Wir werden uns keinesfalls auf den Lorbeeren ausruhen“, so Bgm. Jakob Wolf, „steht doch als nächstes die Belebung des Ortszentrums und das Großprojekt eines Radonbades auf dem Programm“. Pläne bestehen bereits, die Umsetzung erfordert jedoch noch eine Fülle von Arbeiten, die ein dauerhaft positives Ergebnis bringen soll. „Hier konnten wir uns in Koudum wertvolle Anregungen holen“, bestätigt Leonhard Falkner aus der Sicht des Touristikers. Wie bei anderen Projekten auch, hofft man bei der Umsetzung, die alleine nicht zu finanzieren wäre, auf die Hilfe mit Mitteln der EU und des Landes.








Auto Kapferer
Service-Betrieb
und
Clever-Repair-Stützpunkt

6441 Umhausen · Löck 20 · Tel. 05255/5218
www.auto-kapferer.at



Mercedes-Benz

Laufend Jungwagen und top aufbereitete Gebrauchtwagen zu attraktiven Preisen!

Tankstelle -





PTS Ötztal

Keine Zeit für Stillstand

Ein Schuljahr voller Neuigkeiten und interessanter Angebote erwartet die 27 Mädchen und 51 Burschen aus den fünf Ötztaler Gemeinden. Dem Lehrkörper gehören in diesem Schuljahr Direktor Winfried Gstrein (Sölden), Ursula Scheiber (Umhausen), Martin Reder (Haiming), Sabine Scheiber (Umhausen), Christine Brandt (Rietz), Clemens Dablander (Silz), Rainer Klotz (Ötz) und Hannelore Thaler (Stams) an.

Neue Computer für die PTS

Die neuen Computer mit der entsprechenden Software gingen bereits mit Anfang des Schuljahres in Betrieb und garantieren aktuellen Wissensstand. Schüler und Lehrer danken herzlich.

Interessante Schwerpunkte

Die PTS Ötztal bietet ihren Jugendlichen in den Fachbereichen Tourismus, Handel-Büro, Holz, Bau, Metall-Elektro und Dienstleistungen eine fundierte Grundbildung. Erweitert wird dieses Angebot heuer durch Vertiefungsgebiete. Metall-Elektro bietet in Zusatzmodulen Einblick in die Mechatronik. Der Fachbereich Dienstleistungen geht heuer weit über den Schönheitsbereich hinaus. Es werden sämtliche Gesundheits- und Pflegeberufe

sowohl in Theorie als auch Praxis kennen gelernt. Nach eingehenden Informationen zu den Berufsfeldern gehen die Schülerinnen in die Betriebe in Längenfeld hinaus. Im Dezember beispielsweise absolvierten einige Mädchen ein Praktikum im Altenwohnheim. Angedacht ist die Fortsetzung dieser Praktika im Kindergarten, in der Lebenshilfe Umhausen oder in der Therme Aqua Dome. So wird besonders der Gesundheits- und Sozialbereich als Arbeitgeber der Zukunft erfahren. Ein kleiner Wermutstropfen bleibt leider oft das Zugangsalter, das nach wie vor bei vielen Gesundheitsberufen noch immer bei 17 Jahren liegt.

Mentoring angestrebt

Um die intensive Zusammenarbeit mit der Wirtschaft verstärkt auszubauen, will die PTS Ötztal Betriebe als Mentoren gewinnen. Die professionelle Betreuung der zukünftigen Lehrlinge durch potentielle Arbeitgeber soll Einblick in die reale Berufswelt ermöglichen.

Lehre mit Matura

Diese Ausbildungsmöglichkeit erfreut sich großer Nachfrage. PTS-Schüler bzw. Lehrlinge sehen darin die Möglichkeit einer gleichwertigen Ausbildung zu Schülern höherer Schulen.

(Text: Ursula Scheiber,
PTS Ötztal)

Kunst- und Kulturraum Stadl 121

Mit zwei hervorragenden Konzerten im August 2008 hat sich nach einigen Jahren des Ruhens der „Stadl 121“ wieder in Erinnerung gerufen und zurückgemeldet. Auf die Bitte der Gemeinde und auf meinen eigenen Wunsch hin sollte das Kulturleben in unserem Dorf mit einigen Veranstaltungen am „Stadl 121“ bereichert und erweitert werden. Wir sind schon mitten in den Vorbereitungen für das Jahr 2009. Geplant sind für die kommenden Jahre Lesungen, Musikprogramme, Theateraufführungen und Ausstellungen. Der „Stadl 121“ verfügt über 80 Sitzplätze und bietet für die Kleinkunstszene eine sehr gediegene Atmosphäre.

Gerade in Zeiten der Unruhe, der Hektik, des fortwährenden Suchens nach Sinn, nach Glück und Erfolg weist sich die Wichtigkeit und Dringlichkeit einer kulturellen Bereicherung des Menschen. Dazu wollen wir beitragen und Möglichkeiten bieten.

Natürlich ist das Veranstalten kultureller Programme ohne finanziellen Aufwand undenkbar und somit abhängig von Unterstützungen aller Art. Schon jetzt darf ich mich bei der Gemeinde Umhausen für ihre Hilfe bedanken und hoffen, weitere finanzielle Mitträger zu finden. Mit den Eintrittsgeldern

alleine lassen sich Veranstaltungen dieser Art nicht finanzieren und bedürfen somit einer Reihe von Sponsoren.

Bei der Redaktion des „Blattle“ möchte ich mich auf diesem Weg für die Möglichkeit, den „Stadl 121“ hier vorzustellen, herzlich bedanken.

Ich hoffe mit dem Öffnen der Stadltore das Interesse an Literatur, Musik und bil-

dender Kunst bei vielen in Umhausen wecken zu können, auch, um ein Fortführen der Veranstaltungen zu ermöglichen.

Ich wünsche Ihnen ein besinnliches und liches Weihnachtsfest und freue mich auf ein Wiedersehen im Kunst- und Kulturraum „Stadl 121“, Spielroanweg 7, 6441 Umhausen.

Christian Eder

Neues Spielhaus in der Krabbelstube Spatzennest/Tumpen

Derzeit besuchen 20 Kinder aus der Gemeinde Umhausen das Spatzennest und fühlen sich im neuen Spielhaus sichtlich wohl. Sozialausschussobmann Roman Roscic beauftragte Gemeindefischer Franz um die Fertigung der Holzwände. Barbara Maurer kreierte in stundenlanger Nacharbeit das Stoffdach sowie die Vorhänge und den Wandanstrich. Die liebevoll gestalteten Malarbeiten stammen von Petra Reich-

Düringer. Tanja Kuen spendierte die Inneneinrichtung mit Puppenküche. Allen, die ehrenamtlich für eine Gemeinschaft zum Wohle der Kinder tätig sind, ein herzliches „Danke“. Den Eltern ein besinnliches Weihnachtsfest, geruhsame Feiertage und im neuen Jahr Gesundheit, Erfolg und Wachstum, wo immer ihr es braucht.

Karin, Ruth und Sandra
Krabbelstube Spatzennest





Durch die Bauforschung konnte die bauliche Entwicklung des Schmidlas Hofes lückenlos belegt werden.

Umhauser Handwerker im Ötztaler Heimatmuseum

Der Hof „Schmidlas“ in Lehn

Der zentrale Teil des ursprünglichen Mittelflurhauses besteht seit dem 15. Jahrhundert. Gotische, barocke, klassizistische und historistische Architekturelemente begleiten uns bis zur Bauphase des 20. Jahrhunderts. Das Haus war im ersten Stock noch einmal bis 2002 bewohnt, die wertvollen Räume im Parterre dienten bis in die 50er Jahre als Werkstatt für Tischler- und Zimmermannsarbeiten.

Museum – ein Buch mit Fenstern und Türen

Ein gotischer Spitzbogen aus Tuffstein über einer klobigen sonnengebräunten Türe, barocke Täfelungen, eine klassizistische Stuckdecke, moderner Holz- und Glasbau, Steinmauerwerk durch Blechformate strukturiert,...

Wir betreten ein Wohnhaus, das uns eine Geschichte erzählt von alten Bau- und Lebensweisen, Erteilungen, Einstürzen und Ausschmückungen. Der „Schmidlashof“ als Erweiterung des Heimat-

museums Längenfeld hält für die Besucher viele Geheimnisse bereit, die erst entschlüsselt werden wollen. Mit dem Konzept von Architekt Benedikt Gratl und unter der behutsamen Aufsicht des langjährigen Obmannes Direktor Hans Haid wird seit 2006 an diesem Objekt gearbeitet. Es gehört zum Ensemble des Heimatmuseums, das vom Heimatverein, dem alle Gemeinden des Ötztals angehören, getragen wird.

Eine umfangreiche Analyse des vorhandenen Bau-

gutes wird vor Arbeitsbeginn benötigt. Man muss Kenntnisse zur Geschichte des Erbauens, der Umbau- und Erweiterungsarbeiten haben, die verwendeten Materialien und deren Beschädigungen kennen.

Handwerker sind Geschichtenerzähler und Schatzhüter

Zwar sind derartige Dokumentationen im Denkmalschutz bereits Standard, aber zur Hebung des histori-



Gotisches Wandkästchen mit feinen Schmiedearbeiten und Lederbesatz mit Metallnägeln zeugen von wohlhabenden Bauherrn um 1500.

schen Schatzes für die Besichtigung durch die Öffentlichkeit bedarf es eines verlässlichen Umgangs und großer Sorgfalt. Es braucht Fachkräfte, die mit diesen Erkenntnissen ausgerüstet, sensibel an die Arbeit gehen, um dem Objekt und dessen Geschichte gerecht zu werden.

Zwei Handwerksbetriebe aus Umhausen wurden als Restaurator und Schmied mit dieser Herausforderung betraut.

Mauer ist nicht gleich Mauer

Details eröffnen sich erst durch die Arbeit am Objekt. Genaues Arbeiten heißt, sich mit den verschiedenen Schichten vertraut zu machen, ohne Substanz zu verletzen, und so sparsam wie möglich zu reparieren.



Befundfenster geben Auskunft über ehemalige Fassungen.

Dies geschieht für den Maler durch sogenannte Befundfenster, die auf kleiner Fläche den schlüssigen Beweis für den Aufbau einer Wand oder Fassade erbringen, also den Blick in die Vergangenheit freigeben. Ohne das Gesamte rekonstruieren zu müssen, kann somit nach originaler Vorlage z.B. gemalt werden.

Geschichtliches Handeln ist notwendig

Diskussionen und Interpretationen zwischen Architekt, Bauträger und Handwerkskollegen bleiben nicht aus. Historische Wiederbelebung von Bauten dieser Art ist dann von breitem öffentlichem Interesse, wenn sie nicht rein museal verstanden wird. Die Frage lautet daher auch in Lehn/ Längenfeld: Wie kann dieses Haus außer für Besichtigungen genutzt werden?

Bibliothek, Dokumentationsarchiv, Veranstaltungsraum verlangen eine moderne Infrastruktur, die nicht ohne moderne Technik auskommt.

Schrägverglasungen und Mauerdurchbrüche brauchen Rahmen und Raumstürze aus Nirosta oder Eisen. Eine Holzstiege wird mit hängenden Gewindestangen montiert. Das heißt, dass man Altes mit Neuem kombinieren muss. Funktionsgerecht, sensibel und respektvoll werden moderne Einrichtungen dem alten Schatz hinzugefügt: Stiegenhaus mit „Harfengeländer“, Glasfronten, Holztäfelungen schließen einander nicht aus, der Gegensatz kann sogar eine Beruhigung bewirken. Die neuen Bauelemente lassen sich – infolge der gewählten Materialien und Formen – deutlich vom Bestand unterscheiden.

Nur wenn wir Handwerker sensibel genug sind und die Arbeit aus früheren Zeiten verstehen und schätzen, können wir die Menschen von

heute begeistern für das Neue. Genaues Hinschauen, Bescheid wissen, Notwendigkeiten zulassen, Wesentliches gestalten, Einmaliges sammeln – damit können wir

dem Denkmalschutz heute ein Denkmal für die Zukunft setzen.

Der „Schmidlashof“ ab Sommer 2009 zum Besuch und Verweilen ein.



Hängende Gewindestangen stabilisieren die Holzstufen ...



... und wirken als Harfengeländer



Die beiden Handwerker aus Umhausen: Peter Praxmarer und Gebhard Ganglberger



Schrägverglasung trennt Dachboden und Bibliothek



Zehn Jahre Geoforum Umhausen

Das oft als leblos empfundene Gestein erzählt in Wahrheit die Geschichte von Jahrmillionen unserer Erde, berichtet von Meeren, von Warm- und Eiszeiten, vom Spiel der Elemente, von Katastrophen, kleinen Paradiesen mit längst ausgestorbenen Pflanzen und Tieren. Doch wer unsere Landschaft genauer betrachtet, erlebt die Geologie noch heute jeden Tag aufs Neue. Seit zehn Jahren setzen sich nun Experten in Umhausen zusammen, um sich mit den aktuellen Aufgabenstellungen und Forschungsergebnissen rund um die Erde aus geologischer Sicht auseinanderzusetzen.

Christi Geburt liegt 2000 Jahre zurück, die alten Hochkulturen 4000, die Steinzeit 6000. Epochen, die heutigen Menschen als überschaubar erscheinen. Wer denkt aber daran, dass vor etwa 8.000 bis 10.000 Jahren der Inn durchs Gurgltal floss, der Köfler Bergsturz das Ötztal formte, ein Felssturz dem Fernpass und seinen Seen ihr heutiges Aussehen gab? Betrachtet man es objektiv, so liegen diese Ereignisse in der Erdgeschichte nur einen Wimpernschlag zurück. Weniger epochal und doch für die Betroffenen nicht minder einschneidend zeigten sich jüngere Ereignisse wie

Hochwässer, Felsstürze, Muren und anderes mehr, die auch in Umhausen erhebliche Sicherungsmaßnahmen erforderlich werden ließen. Die Geologie und ihre verwandten Wissenschaften beschäftigen sich mit den Hintergründen dieser Phänomene und den Einflussmöglichkeiten, um mögliche Schäden frühzeitig zu erkennen und zu verhindern.

Vom 15. bis 17. Oktober 2008 stand Umhausen wieder im Zeichen der wohl wichtigsten Fachtagung rund um die Geologie in Westösterreich und den angrenzenden Regionen im Alpenraum. In diesem Jahr standen die Themen Permafrost, Klimawandel, Massenbewegungen und allfällige Themen von besonderer Aktualität auf dem Programm.

LH-Stv. Anton Steixner, als zuständiges Mitglied für Katastrophenschutz in der Tiroler Landesregierung eröffnete nicht nur die Reihe von fast 40 Vorträgen, er nahm sich auch die Zeit, am Eröffnungstag selbst einen Überblick über die Hintergründe zu gewinnen. „Für Tirol und den ganzen Alpenraum erweisen sich derartige Tagungen als überaus wichtig“, meinte der Politiker, „deshalb werden sie auch vom Land gerne unterstützt“.

„Derartige Veranstaltungen tragen vor allem dazu bei“, bemerkte Landesgeologe OR Dr. Heißel zum Wert des Geoforums, „dass auch in Expertengruppen unterschiedliche Meinungen in großer Runde aufgezeigt und diskutiert, aber auch neue Erkenntnisse vorgestellt werden“. Eine derartige Neuerung initiierte unter anderem die Innsbrucker Geologin Mag. Petra Nittel. Auf ihren Vorschlag hin unternahmen die Experten eine Exkursion ins Gebiet des Köfler Bergsturzes, wo Prof. Dr. Mostler an Ort und Stelle die Hintergründe erläuterte. Dabei fanden die Geolog(inn)en Gelegenheit, sich einen unmittelbaren Eindruck zu verschaffen und über die Phänomene zu diskutieren.

Im Rahmen der Podiumsdiskussion gelang es den Diskutanten, den Zuhörer/innen einen wichtigen Eindruck über die unmittelbaren Auswirkungen der Geologie auf das tägliche Leben zu vermitteln. Noch immer besteht in weiten Kreisen der Bevölkerung der Eindruck, dass sich diese Wissenschaft ausschließlich mit den Ereignissen vor Jahrmillionen beschäftigt. Tägliche Ereignisse wie Felsstürze, Muren, Rutschungen und vieles mehr, aber auch Baumaßnahmen unter und über der Erde bestätigen der Geo-

logie eine fortwährende Präsenz.

Nicht zufällig findet das Geoforum von Beginn an in Umhausen statt, zählt doch Bgm. LA Mag. Jakob Wolf als Generalsekretär zu den Trägern der Ideen. „In einem Bundesland wie Tirol zählt es zu den wichtigsten Aufgaben der Politik, den Lebensraum so gut es geht vor möglichen Schäden durch Naturkatastrophen zu schützen“, so Wolf, „mit den Ressourcen verantwortungsvoll umzugehen und beim notwendigen Ausbau der Infrastruktur die Erkenntnisse der Wissenschaft zu berücksichtigen“. Extrempositionen erteilt der Umhauser Bürgermeister jedoch eine Absage, wenn er meint: „Wir können aus der Erdgeschichte viel lernen, wenn wir bereit sind, hinauszugehen und uns der Herausforderung zu stellen. Interessierte lade ich deshalb gerne ein die Angebote zu nutzen, und sich mit der Geologie unserer Region intensiver als bisher auseinanderzusetzen“.

Jubiläen bilden oft den Anlass zurück zu blicken, das Geoforum blickt jedoch bereits voraus. So wird die 11. Tagung Mitte Oktober 2009 wieder in Niederthai stattfinden. Nähere Informationen zum Geoforum Tirol finden sich unter anderem auf www.geoforum-umhausen.at im Internet.

Sozial- und Gesundheitssprengel Vorderes Ötztal

Starker Einsatz und große Unterstützung im Bereich Heimhilfe

Mit dem Ende des Jahres 2008 ist es wieder an der Zeit zu berichten was geleistet wurde, unter welchen Umständen das passierte und wie viel Hilfe und Unterstützung es dabei gab. Bei sechs Vorstandssitzungen gab es Berichte der Funktionäre, Probleme wurden besprochen und Arbeitsvorgaben gemacht. Im Frühjahr luden wir zur Jahreshauptversammlung ein, bei der am 31. März über die vergangenen Ereignisse und Tätigkeiten berichtet wurde. Die vielfältigen Tätigkeiten des SGS beschränken sich nicht nur auf die medizinische Hauskrankenpflege, sondern wichtig sind gerade auch Dienste im Bereich der Altenhilfe, Heimhilfe und Familienhilfe. Mit speziell dafür ausgebildetem Personal ist es möglich, ein großes Spektrum abzudecken, dem Bedarf dazu muss Rechnung getragen werden. Im Juni ist deshalb auch der Personalstand um eine Person, Frau Bianca Jäger, angewachsen. Sie kann als Pflege- und Familienhelferin eingesetzt werden. Auch der Fuhrpark musste aufgestockt werden. Um weniger Privatautos benutzen zu müssen war es notwendig ein drittes Auto zu kaufen, das mit Hilfe der Förderung durch das Land Tirol und dankenswerterweise zu einem großen Teil der Sparkasse Imst möglich war. Zugang bei den Behelfsmitteln gab es mit einem Badelift, der für die Arbeit sehr notwendig ist, finanziert durch eine großzü-

gige Spende der Bäuerinnen Oetz. Im Durchschnitt wurden 31 Klienten pro Tag betreut, die auf die drei Gemeinden verteilt, zeitlich sehr konzentriert, die nötige Aufmerksamkeit bekommen müssen. Beim Essensgeschirr musste ebenfalls investiert und Ersatz gekauft werden. Durchschnittlich an sieben Personen pro Tag lieferten unsere freiwilligen Transporteure Essen auf Rädern aus, wofür ca. 2800 km mit den Privatautos gefahren wurden. Jeden ersten Donnerstag im Monat, ausgenommen in der Sommerpause, gab es das Treffen für die pflegenden Angehörigen, die mehr oder weniger gut besucht waren. Diese geben Gelegenheit über Probleme zu sprechen und dabei Hilfe zu erhalten, um die oft schweren Anforderungen, denen die Pflegenden ausgesetzt sind, besser zu bewältigen. Neben ihren Tätigkeiten in der Pflege besuchten unsere Mitarbeiter verschiedene Fortbildungskurse. Mitarbeiter des psychosozialen Dienstes gaben Vorträge am 14. Mai und 04. Juni, die sehr gut angenommen wurden. Der Piburgersee war Ziel eines Betriebswandertages für die Sprengelbelegschaft am 09. August, am 24. Oktober sahen wir uns im Rahmen eines Betriebsabends das Turmmuseum an, der anschließend mit einem Abendessen endete. Thema des Jahres war die Zusammenlegung der Sprengel des Vorderen Ötztal und des Mittleren Inntales (Silz),



wofür einige Besprechungen abgehalten wurden, nun aber aus verschiedenen Gründen doch alles beim Alten bleibt und keine Vergrößerung des Sprengels auf die fünf Altenheimgemeinden, wie angedacht, geschieht.

Die Gelegenheit kann nun auch genutzt werden allen zu danken die dem Sprengel in irgendeiner Weise unterstützten:

- dem Land Tirol für die finanziellen Förderungen
- den Bürgermeistern und Gemeinderäten von Umhausen, Oetz und Sautens für ihre finanziellen Beiträge und Unterstützungen
- den Mitgliedern, Spendern und Gönnern für ihre Beiträge
- Herrn Erwin Plattner und seiner Familie für die Spendeninitiative im Rahmen seiner Geburtstagsfeier
- den freiwilligen Lieferanten von Essen auf Rädern: Josef Fischer, Pius Amprosi, Franz Knabl, Sonja und Alois Auer aus Oetz, Hilda Schlatter, Priska Kuprian, Josefine Auer und Josefine Wolf aus Umhausen
- den Gaststätten Cafe Heiner und Gipfelstube

Oetz, Gh. Andreas Hofer Umhausen und Gh. Sautnerhof in Sautens für die Zubereitung der Essen

- Volksschuldirektor Franz Bernhart und der Kindergruppe für die musikalischen Beiträge beim weihnachtlichen Besuch der zu pflegenden Personen ebenfalls der Familie Peter Baumann aus Habichen für die dabei nötigen Taxifahrten
- Manfred Neumann für die kleinen Instandhaltungsmaßnahmen bei den Dienstfahrzeugen, ebenfalls bei Markus Stigger für die jahreszeitliche Umrüstung der Fahrzeuge
- dem Pflegepersonal Emma Stigger, Andrea Neumann, Sonja Santer, Angelika Wille, Sabine Auderer, Luise Maurer und Bianca Jäger für die gute Zusammenarbeit und ihren persönlichen Einsatz
- Sandra Dablander für die umsichtige und genaue Geschäftsführung
- dem Vorstand für die gute konstruktive Zusammenarbeit

Allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, viel Freude im Kreise der Familie und ein gutes neues Jahr wünscht

Christian Nösing



Die Geschwister und Eltern von Pater Josef. v.l.: Fridl (Mathematikprofessor), Mama Walpurga, Maturant Josef (vor Eintritt in den Jesuitenorden), Opa Veit Alois (langjähriger Organist und Komponist von Umhausen), Zenzl, Felizitas, und Basilius.

Persönlichkeiten aus der Geschichte unseres Heimatdorfes

Jahr für Jahr entwickelt sich unser Dorf, und dies ist nicht ohne seine Bewohner möglich. Aus einer Fülle von Möglichkeiten tun sich Menschen hervor, die Unglaubliches leisten, während einige ein stilles Leben führen und im Kleinen Ganzleistungen vollbringen. Von einigen werden wir noch unseren Kindern und Enkeln erzählen, da vieles Unvergessen bleibt. Doch manchmal verblasen unsere Spuren im Laufe der Zeit und aus diesem Grund wollen wir eine Persönlichkeit aus unserem Dorf beleuchten, die sich zu ihrer Zeit einen Namen machte und ihr Leben in den Dienst der Menschheit stellte.

Prof. Dr. Josef Anton Schöpf

Anton Schöpf wurde am 5. Februar 1822 als viertes Kind und einziger Sohn von Johann und Maria Schöpf geboren. Nach vier Jahren Volksschulunterricht im Zisterzienserstift in Stams begann er seine Ausbildung im Gymnasium in Innsbruck.

Doch das Studium war anfänglich nicht das was er sich vorstellte, und Heimweh machte seine Lage nicht leichter. Erst als seine Eltern ihr Haus in Rosslach Nummer 5 verkauften und nach Barwies zogen, gab es einen Ort, an dem er sich wohlfühlen konnte, denn sooft er die Zeit fand war er dort zu Besuch. Der Wunsch der Mutter, die ihren Sohn schon immer in einem geistlichen Beruf sah, beeinflusste in großem Maße seine Berufswahl. So begann er, nachdem er maturiert hatte, im Herbst ein Theologiestudium in Salzburg. 1842 wurde er in das Priesterseminar aufgenommen und am ersten August 1845 wurde er von Fürsterzbischof Friedrich Fürst zu Schwarzenberg im Salzburger Dom zum Priester geweiht. Nach seiner Tätigkeit als Kooperator in Stumm/Zillertal wurde er 1848 nach Salzburg berufen, wo er Supplent des Lehramtes der Kirchengeschichte und dann auch des Kirchenrechtes

wurde. Neben seiner Lehrtätigkeit und seinem Studium zum Doktorat wurde der rührike Umhauser auch zum Redakteur eines politischen Blattes, der „Salzburger constitutionellen Zeitung“, ernannt. Seitens der geistlichen Behörde wurde dies allerdings kritisch gesehen, denn „Sein offener und freimütiger Sinn sah vieles als Rechtes an, woran andere Anstoß nehmen.“ So ist es kein Wunder, dass Schöpf viele Unannehmlichkeiten zu erdulden hatte.

Im Jahre 1851 promovierte Prof. Dr. Schöpf zum Doktor der Theologie und als Folge widmete er sich gründlich dem Fachstudium. Doch auch während und nach dieser Zeit lebte er seine schriftstellerische Ader und wurde Mitarbeiter der „Allgemeinen Zeitung“. Auch hier erregte er Unmut und Missfallen. Aber er hatte immer eine gute Hand für die Menschen seiner Art, und so übernahm er die Stelle des Präses in Salzburg. Als Folge

seiner Ausbildung und seines bisherigen Lebens veröffentlichte Schöpf im Jahre 1851 das Werk „Theologisches Studium in Salzburg“, welches später in zweiter Auflage Grundlage des Theologie-Lehrplanes für ganz Österreich wurde. Trotz seines erfüllten und arbeitsreichen Lebens fand Schöpf noch die Zeit für ausgiebige soziale Tätigkeiten. So eröffnete er z.B. 1862 die „Schulkinder-Bewahrungsanstalt“, welche später in den Schulverein überging. Er setzte sich aber auch mit seinem ganzen Herzen für die alten und kranken Menschen im „St. Anna Bezirkskranken- und Versorgungshaus“ ein. In einem kleinen Büchlein über eben dieses Krankenhaus beschrieb Schöpf auch die „schönsten Tage seines Lebens“. In diesen Beschreibungen erwähnte er auch den 24. August 1845, an dem er Primiz in Längenfeld feierte. Prof. Dr. Josef Anton Schöpf starb am 21. November 1899 im Alter von 77 Jahren.

Die Marienkapelle und das kleine Wunder von Köfels

Am 26. Juli 1910 nachmittags ging die fünfeinhalbjährige Maria Auer, Tochter des Andrä und Maria Auer – geborene Schöpf aus Umhausen Nr. 25 – oberhalb der Köfler Brücke einwärts beim Beerensammeln spurlos verloren. Der Vater und die anderen Geschwister suchten nach der verschwundenen Maria, jedoch vergeblich. Der Vater holte nun Hilfe aus dem Dorf. Achtzig bis hundert Leute beteiligten sich an der Suchaktion. Die ganze Nacht durchstreiften sie die Gegend. Unter anderem wird bei der Suche der Feuerwehrhauptmann Andre Götsch, der k.k. Gendarmerie Wachtmeister Sandbichler sowie der Professor Fridolin Schmid namentlich erwähnt. Der Feuerwehrhauptmann Götsch vertrat die Meinung, dass ein verirrtes Kind immer bergauf und nicht bergab gehe. Es wurde ihm aber leider nicht geglaubt. Die Suche blieb erfolglos. Das Wetter verschlechterte sich, es gab Regen und die Nächte wurden kälter. Am 28. Juli gelang es, neuerlich eine Suchmannschaft zusammenzustellen und bergaufwärts bis hinter Köfels zu gehen. Dazu schreibt Koordinator Kölle in der Pfarrchronik von Umhausen folgenden Bericht: „Den Suchenden war das Glück hold. Herr k.k. Gendarmeriewachtmeister Sandbichler und Professor Fridolin Schmid, geb. von Umhausen und Lehrer an der Bürgerschule in Vöcklabruck, suchten mit. Da erblickte weit hinter Köfels im Walde (Kitzwald) Sandbichler plötzlich das Kind vor sich schla-

fend, aber gesund, nachdem es zwei Tage bei heftigem Regen und kalten Nächten dort wahrscheinlich herumgeirrt war und Beeren suchte. Als das Mädchen die Sucher erkannte, sagte es: „Hier sind keine Beeren mehr.“ Die Rettung des Kindes ist wohl fast auf wunderbare Weise geschehen. Knallende Böller von Köfels herab verkündeten den Bewohnern von Umhausen, dass man das Kind circa um 6 Uhr abends gefunden habe. Die niedergeschlagenen Eltern hatten während dieser bangen Zeit bei glücklichem Ausgang eine Wallfahrt nach Maria Waldrast versprochen. Als der Vater dem Kinde nach Erfüllung des Gelübdes ein Bildchen von der Mutter Gottes von Waldrast brachte, sagte es sofort, wie es die Madonna darauf sah: „Die habe ich im Wald droben gesehen.“ Von der ganzen Gemeinde war in der Pfarrkirche in Umhausen sehr viel gebetet worden, fast wie bei einem Stundgebet.



Als Zeichen und Dank für die wunderbare Rettung wurde der Mutter Gottes am Ort der Auffindung eine Marienkapelle aus Holz errichtet. Diese wurde im

Jahr 1984 auf Eigeninitiative von Johann und Traudi Auer aus Umhausen renoviert. Am letzten Sonntag im Oktober findet dort jedes Jahr eine Rosenkranz-Wallfahrt statt.

STAMME UND

STAMME UND

STAMME UND

STAMME UND

STAMME UND

STAMME UND

STAMME UND

STAMME UND

STAMME UND

STAMME UND

STAMME UND

STAMME UND

STAMME UND

STAMME UND

STAMME UND

STAMME UND

STAMME UND

STAMME UND

STAMME UND

STAMME UND

STAMME UND

STAMME UND

STAMME UND

STAMME UND

STAMME UND

STAMME UND

STAMME UND

STAMME UND

Orgel „ante portas“ –

Die neue Orgel steht vor der Tür

Seit acht Jahren bemüht sich der Orgelausschuss um die Umsetzung der Idee einer neuen Kirchenorgel. Nun ist das Instrument fertig gebaut und wartet bei der Orgelbaufirma Salomon in Leobendorf bei Wien auf ihren Transport nach Umhausen.

Im Frühjahr 2009 soll es so weit sein: Der Einbau der Orgel kann beginnen. Dazu sind allerdings einige vorbereitende Maßnahmen in unserer Pfarrkirche nötig: der Abbruch der alten Orgel und der Chorempore sowie eine Rückkehr zum ursprünglichen Kirchenstil, die auch das Denkmalamt befürwortet, da die derzeitige Chorempore erst seit ca. 150 Jahren besteht und eigentlich die Glasfenster im hinteren Teil der Kirche verdeckt. Eine Umstellung, die Zeit braucht, besonders in den etwa zwei Monaten des Abbruchs. Ob dann in einem Ausweichquartier die Messen gelesen werden, muss noch geklärt werden. Da die Empore in Zukunft weniger Platz für die Kirchgänger bietet, kann es bei Hochämtern und einzelnen Festen zu Platzengpässen kommen. Jede/r einzelne ist aufgefordert sich darauf einzustellen, auch wenn gewisse Gewohn-

heiten im Kirchgang sich dadurch verändern. Trotzdem bleibt die Empore auch weiterhin für alle zugänglich. Die Brüstungsbank und zwei bis drei weitere Bänke werden den Kirchgängern zur Verfügung stehen.

Acht Jahre, von der Idee zur Realisierung

Die Idee einer neuen Kirchenorgel entstand aus Notwendigkeit. Bereits bei der letzten Kirchenrenovierung bestätigten Fachleute die Unsinnigkeit einer Renovierung der alten Orgel. So heißt es in einem Schreiben der Diözesanen Orgelkommission Innsbruck: „dass die Orgel in der Pfarrkirche Umhausen nicht als erhaltungswürdig erscheint. Das Hauptproblem sei bei allen Überlegungen jedoch die Orgelempore.“

Im Jahr 2000 setzte sich ein neu gegründeter Orgelausschuss zum ersten Mal



zusammen. Im kleinen Kreis wurden bereits erste Möglichkeiten durchgedacht und Angebote eingeholt. Konkrete Unterstützung seitens Gemeinde und Pfarre erhielten sie dabei ab 2004, indem eine gemeinsame Finanzierung beschlossen wurde. In den weiteren Jahren arbeitete der ehrenamtliche Orgelausschuss gut

überlegt an der Umsetzung. Erkundungsfahrten ins Paznaun, nach Osttirol und Kärnten gehörten dazu und schließlich nach der Wahl des Orgelbauers auch zur Firma Salomon nach Niederösterreich. Eine gute Wahl, wie sich im Laufe der Zusammenarbeit immer mehr zeigte. Orgelbauer Salomon stand stets beratend zur Seite und versteht sein Handwerk meisterlich.

„Ein Orgelprojekt muss wachsen und reifen“, blickt Traudi Auer, eine der TrägerInnen der Idee auf die vergangenen acht Jahre zurück. Genau so gut könnte man sagen: Gut Ding braucht Weil' bis es gelingt. Nun ist es so weit und sie steht „ante portas“, das heißt vor der Tür: unsere neue Kirchenorgel.

Autozentrum Oetztal

Dietmar Frischmann GesmbH, Gewerbegebiet 1, A-6441 Tumpen

Tel. 05255/50282 Fax: 05255/50282-14

www.autozentrum-oetztal.at, autozentrum-oetztal@aon.at



Praxis Hoendervangers –

neuer Physiotherapeut in Umhausen

Ab Dezember wird in der Umhausener Praxis von Edwin Hoendervangers ein weiterer Physiotherapeut arbeiten. Mit Stefan Schrott beginnt ein sympathischer junger Mann hier mit seinem Beruf. Neben der klassischen Physiotherapie mit allen Ausprägungen liegt ein weiterer Schwerpunkt bei den Behandlungsmethoden in der Osteopathie.

Das „Geheimnis“ der Osteopathie

Die bedeutendste Grundlage der Osteopathie lautet „Leben ist Bewegung“. Ende des 19. Jahrhunderts gründete der US-Amerikaner Andrew Taylor Still (1828-1870) diese Heilmethode. Entscheidend ist nach Stills Auffassung, dass die Beweglichkeit des Körpers erhalten bleibt, beziehungsweise wiederhergestellt wird. Auch wenn wir nichts tun, ist unser Körper ständig in Bewegung. Jeder Atemzug hebt und senkt nicht nur Lunge und Zwerchfell, auch die Nieren legen dadurch pro Tag ca. 600m zurück. Wenn Körperteile durch Schmerzen oder Krankheiten eingeschränkt sind, wirkt sich dies auf den gesamten Organismus aus. Das Bindegewebe zieht sich durch den ganzen Körper und durch diese Verbindungen können Stör-



„Manuelle Einrenkung eines blockierten Wirbelsäulengelenkes“

ungen auf andere Körperpartien übertragen werden. So könne eine Verletzung im Knie Rückenschmerzen oder Verdauungsprobleme verursachen.

Diese Zusammenhänge erkennt ein Osteopath, wenn er Verspannungen ertastet. Mit speziellen Handgrifftechniken kann er dann die Heilung einleiten, die Muskeln lockern, den Durchfluss im Lymphsystem, den Venen und den Arterien optimieren und Nerven anregen.

Linderung von Wirbelsäulenbeschwerden

Diese ganzheitliche Therapiemethode ist ein wirksames und zugleich sanftes Verfahren und hat eine große Zukunft. Bevor Osteopathen mit einer



„Stefan Schrott (links) seit 1. Dezember bei Edwin Hoendervangers.“

Behandlung beginnen, untersuchen Sie Gelenke, Sehnen, Bänder, Nerven und Bindegewebe der Menschen, die bei Ihnen Hilfe suchen. Mit „der Kraft ihrer Hände“ lindern sie allerlei Beschwerden und kurbeln den Selbstheilungsprozess an. Ziel ist immer Schmerzfreiheit zu erlangen.

Wenn sich beispielsweise die Wirbelsäule durch Abnützerscheinungen, Fehlhaltungen und Fehlbelastungen verändert, so führt dies auch zu einer

Veränderung der Gesamtstruktur des Körpers. Anomalien in der Struktur der Wirbelsäule rufen Durchblutungsstörungen der Arterien hervor und akute und chronische Rückenbeschwerden und Schmerzen können die Folge sein.

Die Aufmerksamkeit des Osteopathen richtet sich besonders auf die Wirbelsäule, auch bei Atmungs- und Verdauungsproblemen ist die Beweglichkeit des Brustkorbs und der Wirbelsäule von großer Wichtigkeit.

„Der Körper ist Gottes Apotheke. In ihm sind alle Flüssigkeiten, Heilmittel, befeuchtenden Öle, Opiate, Säuren, Basen und jede Qualität an Heilmitteln vorhanden, die die Weisheit Gottes als notwendig erachtete für die Gesundheit und das Glück des Menschen.“

A.T. Still, Begründer der Osteopathie

...schlechte Zeiten für Schmerzen

Die **Physiotherapie unterstützt** die natürlichen Fähigkeiten des Organismus zur **Gesundung** und **Regeneration**.



Dipl. (Sport)Physio und Orthopädisch / Manueller Therapeut

Kreuzstraße 17/2 / A-6425 Haiming
Tel. / Fax: 0043 (0) 5266 - 87604

Marbergerhaus / Hintere Gasse 5
A-6441 Umhausen / Tel. 0650/3311089

E-mail: info@physio-therapeut.at
www.physio-therapeut.at

Miteinander Gemeinde gestalten

Ein Jahr ist vergangen seit sich ein paar interessierte UmhauserInnen in einer „Zukunftswerkstatt“ Gedanken über die Belebung des Dorfes gemacht haben. Und es geht (etwas) weiter: Auf dem Weg einer Politik des „Mitgestaltens“, die von unten kommt, da jede und jeder einzelne dazu beitragen kann.

Aus den in der „Zukunftswerkstatt“ erarbeiteten Ideen bildeten sich drei Arbeitsgruppen zu den Themen „Tourismus und Natur“, „Dorfzentrum, rund um die Krone“ und „Bewusstseinsbildung“. Die Gruppe „Tourismus und Natur“ hat eine ihrer Ideen bereits ganz konkret weiterverfolgt. Unter dem Motto „Natur und Kultur in ihrer Vielfalt begegnen und begehen“ soll das Spazier- und Wanderwegenetz um Umhausen verbessert werden. Waalweg, Steppsteig und Wienersteig werden in einem touristischen Konzept zusammengefasst. Dazu sind Adaptierungen im Wegverlauf, Baumaßnahmen für die Sicherheit und in der Beschilderung erforderlich. An geeigneten Stellen entstehen Rastmöglichkeiten und Kinderspielflächen. Wichtig dabei ist die Rückbindung ins Dorf durch beschilderte

Zu- und Abgänge sowie die Bewerbung des Ortszentrums als Ausgangspunkt. Ein Werbe-Folder ist angedacht, der auch Informationen über Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten von Umhausen beinhaltet. Mit der Neugestaltung des Parkplatzes an der Mure wurde bereits ein attraktiver und zentrumsnaher Ausgangspunkt für die Wanderer geschaffen. Die Finanzierung dieses dreijährigen Wege-Projektes ist fixiert, sie erfolgt über die Leader-Förderung der EU. Die erforderlichen Eigenmittel dafür teilen sich je zur Hälfte die Gemeinde und der TVB Ötztal.

Kein Raum für Kultur in Umhausen?

Nicht nur die Belebung rund um Umhausen ist wichtig, vielmehr stellt sich die Frage: Was geschieht mit dem Dorfzentrum? Die

aktuelle Situation ist schwierig, immer mehr Betriebe und Geschäfte sperren zu. Sinkt das Angebot sinkt auch die Nachfrage seitens der Bevölkerung, und man geht zum Einkaufen lieber auswärts. Um diesem Teufelskreis zu entkommen, bedarf es einer großen Anstrengung aller. Nicht nur seitens der Betriebe, sondern auch von jedem einzelnen, indem wir das bestehende Angebot nutzen und annehmen.

An einem Beitrag zur Belebung des Zentrums arbeitet die Gruppe „Dorfzentrum, rund um die Krone“. Es gibt in Umhausen keinen ansprechenden Raum für größere Feiern oder kulturelle Veranstaltungen. Die Lösung des Problems sieht die Gruppe in einem Kultur-Raum westlich der Krone. Eine Projektstudie dazu wurde bereits in Auftrag gegeben. Direkt mit dem Gasthof Krone verbunden wäre dieser Raum nicht nur eine Aufwertung für den Gastbetrieb. Das gesamte Kulturleben von Umhausen könnte davon profitieren, und das miteinander Gestalten des Dorflebens würde mehr Platz und Raum finden.

kurz und bündig

Ärztehausbau geht zügig voran

Der Bau des neuen Ärztehauses im Dorfzentrum von Umhausen geht zügig voran. Geplant ist, dass dieses Objekt 2009 fertig gestellt wird und damit dann auch der Doktor in das Dorfzentrum übersiedelt. Gleichzeitig wird Jakob Falkner im neuen Haus eine Bäckerei eröffnen. Wer Interesse an Wohnungen hat, der möge sich bei der GHS (Tel.: 0512 520-61) melden.

Pflegeheime Ötz und Haiming eröffnen 2009



Die Alten- und Pflegeheime in Ötz und Haiming, an denen die Gemeinde Umhausen beteiligt ist, werden mit Februar 2009 eröffnen. Damit stehen den Gemeindebürgern/innen von Umhausen erstmals gesicherte Pflegeplätze zur Verfügung. Wer Fragen zum Aufenthalt in diesen Heimen hat, kann jederzeit den Heimleiter Karlheinz Koch (0676/7092524 oder 05265/5236) kontaktieren.

Sanierung Sportplatz Tumpen beendet

Die Sanierung des Sportplatzes in Tumpen konnte im Herbst beendet werden. Damit steht den Fußballern in Tumpen, aber auch der Schule erstmals ein brauchbarer Sportplatz zur Verfügung. Die Gemeinde bedankt sich vor allem bei den Grundbesitzern, die dieser Maßnahme zugestimmt haben.

SPRENGER • ZT-INGENIEURE

Beratung - Planung - Bauleitung

in den Fachgebieten Abwassertechnik und Umwelt, Wasserversorgung und Wasserbau, Infrastruktur sowie Wasserkraftanlagen

<http://ib-sprenger.at> • e-mail: info@ib-sprenger.at

6071 ALDRANS, Innsbruckerstraße 17a • Baubüro: 6425 Haiming, Schulstraße 9



Ötzi-Dorf

Weiterhin auf Erfolgswelle - Steinzeitmode

Mit Stolz und Freude blicken die Mitarbeiter/innen des Ötzi-Dorfes, Obmann Karl Holzknacht, Geschäftsführer Leonhard Falkner, Vorstand und Mitglieder des Vereins für prähistorische Bauten und Heimatkunde und der wissenschaftliche Begleiter Univ. Prof. Dr. Walter Leitner auf eine sehr Erfolgreiche Saison zurück.

„Der Erfolg liegt einerseits in der ständigen Erweiterung und Verbesserung des Angebotes“, meint Leonhard Falkner, „andererseits in den Sonderschauen und der hohen Qualität der Führungen“. So trug das Ötzi-Dorf auch wesentlich dazu bei, dass Umhausen im Rahmen des europäischen Dorferneuerungspreises ausgezeichnet wurde. Eine Erfolgsgeschichte, der auch Bgm. LA Mag. Jakob Wolf, einer der Väter dieser Einrichtung, viel Lob und Anerkennung zuteil werden ließ.

Wie in den Jahren zuvor, spannte sich von der feierlichen Eröffnung bis zum Einbaum versenken zu Saisonschluss ein bunter Veranstaltungsreigen, der

die diesjährige Sonderschau im Zeichen der Steinzeitmode ideal ergänzte. Nach historischen wissenschaftlich belegten Vorbildern entstanden am Institut für Archäologien an der Universität Innsbruck jene Kleidungsstücke, die einen umfassenden Überblick über die Steinzeitmode in Schauraum und am Laufsteg vermittelten.

Auch die Zusammenarbeit mit Partnern, wie beispielsweise Tiroler Krone, Spar u. Ötztal Card wirkten einmal mehr als Publikumsmagneten. Während vergleichbare Einrichtungen wegen des ständig steigenden Angebots und des damit verbunden Konkurrenzdrucks im Bereich der Freizeitangebote an Zustrom einbüßen, darf sich das Ötzi-Dorf in der Saison 2008 über knapp mehr als 51.000 Besucher/innen freuen. Als großer Erfolg erwies sich auch in diesem Jahr die Schulaktion in Kooperation mit der Tiwaq und Uniq, in deren Rahmen über 3.000 Kinder und Jugendliche einen umfassenden Einblick in das Leben in der Jungsteinzeit gewinnen konnten.

Neben der Schulaktion setzte das Ötzi-Dorf ein weiteres Zeichen im Dienst der Früherziehung von Kindern. So wurden rund 350 Memory-Spiele mit Motiven aus der Jungsteinzeit produziert, von denen jeder Kindergarten in den Bezirken Imst und Landeck je drei Exemplare kostenlos erhält. Auf den Bildern finden sich typische Abbildungen von Menschen, Werkzeugen, Pflanzen und Tieren, anhand derer die Kinder das Leben in der Jungsteinzeit vor Augen geführt wird. Die Verteilung erfolgt über die jeweiligen Gemeinden. Als erste erhielten die Kinder in den Kindergärten von Umhausen aus den Händen von Bgm. LA Mag. Jakob Wolf und des Geschäftsführers des Ötzi-Dorfes, Leonhard Falkner, die neuen pädagogisch wertvollen Spiele. Mit der Ansiedlung der sog. Soayschafe im Ötzi-Dorf, setzte der Freilichtpark auf eine weitere tirolweite Einzigartigkeit. Die Besonderheit der Schafe liegt darin, dass sie nicht geschoren werden müssen, sie verlieren die Wolle durch ab-

kratzen an Steinen u. Bäumen.

Nicht zuletzt dank des aktiven Erlebnischarakters durch die Verbindung von Exponaten, Führungen und der durch Tiere und Pflanzen „lebenden“ Darstellung eines authentischen Steinzeitdorfes erfreut sich das Ötzi-Dorf vor allem bei Familien großer Beliebtheit. Deshalb wurden bereits vor Saisonbeginn die Wege weiter verbessert und für Besucher mit Kinderwagen oder Rollstuhl noch leichter benutzbar gestaltet. Vielleicht gerade wegen der Familienfreundlichkeit wählte Fortuna auch die Mutter einer jungen Familie aus Oberösterreich aus, um als 400.000 Besucher/in den Bogen am Eingang des Ötzi-Dorfes zu passieren. Sehr zur Freude des Gatten und der Kinder, die gleich an Ort und Stelle eine der beliebten Ötzi-Dorf-Torten verkosten und einige Erinnerungsgeschenke mit nach Hause nehmen durften.

Das Ötzi-Dorf ist wieder ab Anfang Mai 2009 geöffnet.

Mäusestudie am Stuibenfall

Die Gemeinde Umhausen gab in Zusammenarbeit mit dem Ötztal-Tourismus den Auftrag beim Stuibenfall vier Wochen lang eine Mäusestudie durchzuführen. Ziel der Studie ist es, die Auswirkung von Wasserfällen auf Asthmaerkrankungen festzustellen. Die Testserien wurden von der Paracelsus-Universität in Salzburg unter der Leitung von Professor Arnulf Hartl und Renata Sanovic durchgeführt.

Der Stuibenfall zeichnet sich durch ein spezifisches Mikroklima, das so genannte „Splash-Ionosol“ aus. Dieses „Splash-Ionosol“ enthält bei nahezu hundertprozentiger Luftfeuchtigkeit eine sehr hohe Konzentration negativ geladener Luftionen (bis zu 25.000 negativ geladene Teilchen pro Kubikzentimeter Luft).

Im August und September des heurigen Jahres wurde eine präklinische (Tiermodell) Studie am Umhauser Stuibenfall durchgeführt und dieses spezielle Klima auf seine mögliche gesundheitsfördernde Wirkung untersucht.

Mit Hilfe von trainierten Sporttermäusen und untrainierten „normalen“ Mäusen wurde der Einfluss des täglich einstündigen Aufenthalts im Nahebereich des Wasserfalls auf die Lungenfunktion und einer Reihe wichtiger immunologischer und molekularbiologischer Leistungsparameter untersucht. Insgesamt wurde die Hälfte der Tiere drei Wochen täglich zum Wasserfall gebracht – und die Kontrollgruppe Kilometer weit weg vom Wasserfall ebenso im Freien exponiert.

Erste Daten von der Lungenfunktion sind vielversprechend, die Datenanalyse

der umfangreichen Proben wird mehrere Monate in Anspruch nehmen.

Die in der präklinischen Phase erhobenen Daten dienen dann als Basis einer klinischen Studie. In dieser soll der Einfluss des Stuibenfalles auf trainierte Amateursportler und untrainierte Probanden bezüglich ihrer kardiopulmonalen Leistungsfähigkeit und physiologischer, molekularer und immunologischer Leistungsparameter erhoben werden. Die klinische Studie soll in der Sommersaison 2009 in zwei, aufeinander folgenden zweiwöchigen Expositionsabschnitten durchgeführt werden.

Alle Untersuchungen und Probenentnahmen erfolgten durch ein Projektteam der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität in Kooperation mit dem Umweltlabor Ötztal der Wasser-Tirol in Ötztal-Bahnhof.



Tamara Scheiber und Stefanie Fritz helfen bei der Studie

Sponsoren

Auto Arena Bernhard
Frischmann, Hotel Johanna,
Gasthof Andreas Hofer,

Waldcafe Stuiböbele,
Kaminstadel - Camping
Umhausen, Ötztal Arena -
Bäckerei.

Restaurierung-Lienknecht-Gele-Luttmann

Kirchhofmaler
Genglbacher
Gebhard

A-6342 Umhausen Tirologasse 20

Mobile 0625/46257-16 Fax 0625/46257-6

E-Mail kirchhofmaler@genglbacher.at

Partnerschaft Umhausen - Erlangen

Eine Reihe kultureller Treffen und touristischer Zusammenkünfte prägten die Freundschaft zwischen der Gemeinde Umhausen und ihrer Partnerstadt Erlangen im Jahr 2008. Auch das kommende Jahr soll hinsichtlich Vertiefung der Partnerschaftsbeziehungen ähnlich verlaufen.

22.-24. Februar – Skimeisterschaften

Bei strahlendem Winterwetter und besten Schneeverhältnissen wurden in Niederthai über Umhausen die Erlanger Stadtskimeisterschaften durchgeführt. Von den 52 Sportfreunden fanden sich etwa 30 Skisportler beim Alpinlauf (2 Durchgänge), Snowboard und Langlauf an der Startlinie ein. In der Zwischenpause startete die heimische Ski-Elitegruppe vom SV Umhausen. Für die Durchführung zeichneten sich der SC



Die Erlanger auf Bürgerreise in Umhausen

Niederthai und die Sektion Ski von Umhausen aus.

13.-16. Mai – Erlanger Kinderzentrum Thomizil in Umhausen

Etwa 20 Personen, Eltern mit Kindern, verbrachten

einige erlebnisreiche Familientage in Umhausen, organisiert von Frau Sibylle Hartl. Viel Spiel, Spaß, Wandern, ein steinzeitlicher Abenteuerstag im Ötzi-Dorf, ein Kindergartentag und ein Bunter Abend im Gasthof Andreas Hofer standen auf dem Programm

24. Mai – Chor-Konzert

Erlanger Chor-Konzert in der Pfarrkirche Umhausen („Kantorei St. Matthäus, Leitung Herr Vetter). Nach dem gelungenen Konzert erlebten die Erlanger Gäste den Stuibenfall und besuchten das Ötzi-Dorf.

8. August – DAV Treffen in Umhausen und auf der Erlanger Hütte

Auch in diesem Jahr war

der 1. Vorstand des Deutschen Alpenvereines, Sektion Erlangen, Herr Felix Wosnitzka, wieder dabei. Die kundige Führung unterlag dem Umhauser Alpenvereinschef GR Lukas Schmid.

14.-17. August – Bürgerreise Erlangen nach Umhausen

Insgesamt 77 Personen nahmen an dieser Bürgerreise teil. Anlass für diese Fahrt war das Stuibenfallfest, welches witterungsbedingt vom 15. August auf den 17. August verlegt werden musste.

Die Gemeinde Umhausen freut sich darüber, mit Erlangen eine derart freundschaftliche und anhaltende Partnerschaft führen zu dürfen.

m. SCHROTT
HEIZUNG - SANITÄR - SOLAR

A-6441 Umhausen · Am Loam 14
Telefon und Fax: 0 52 55 / 51 91
Mobil: 0 676 / 70 96 134

Wir wünschen allen unseren Kunden ein
gesegnetes Weihnachtsfest und
alles Gute im neuen Jahr!

Musikkapelle Umhausen

Vorbildhafte Leistungen bei Marschmusikbewertung

Marschmusikbewerb

Das Highlight 2008 war für die Musikkapelle die Marschmusikbewertung beim Bezirksmusikfest am 27. Juli in Sautens. Nachdem die Kapelle bisher meist in der Stufe B angetreten war, versuchte man sich heuer in der um zwei Stufen schwierigeren Gruppe D. Die Probenarbeit unter Stabführer Peter Frischmann und die vorbildhafte Disziplin der Musikantinnen und Musikanten machten sich bezahlt, und die Musikkapelle Umhausen ging mit 91,64 Punkten als beste Kapelle des Bezirkes hervor!

Nach einer weiteren Periode von drei Jahren standen kürzlich bei der Jahreshauptversammlung Neuwahlen auf der Tagesordnung. In diesem Jahr mussten gleich mehrere Ämter neu gewählt werden. Dabei ist ein Posten besonders hervorzuheben. Nach 20 Jahren treues und schier unersetzbares Ausschussmitglied legte Josef Frischmann schweren Herzens seinen Posten als Kassier zurück. Gertrud Frischmann erklärte sich bereit seine Aufgabe weiter zu führen. Die erste Zeit wird ihr Josef jedoch noch tatkräftig unter die Arme greifen und sie in die „Welt der Finanzen“ der Musikkapelle einführen.

Ausschuss neu

Obmann

Thomas Strigl

Obmann Stv.

Gebhard Ganglberger

Kapellmeister

Hanspeter Pranger

Kapellm. Stv./Stabführer

Peter Frischmann

Kassier

Gertrud Frischmann

Schriftführer

Leo Holzknecht

Notenwart

Helene Frischmann

Jugendreferent

Priska Kuprian

Jugendreferent Stv.

Ingrid Griesser

Zeugwart

Anna Holzknecht

Instrumentenwart

Andreas Pizzinini

Beirat

Alexandra Gufler

Beirat

Johann Kammerlander

Bei der Jahreshauptversammlung offiziell in die Kapelle aufgenommen wurden Markus Köfler und Mathias Griesser mit der Posaune und Alexander Waldhart mit dem Flügelhorn.

Abschlussprüfung

Den Musikschulabschluss an der Landesmusikschule Ötztal absolvierte heuer mit Bravour Benjamin Plörer auf der Trompete. Die Kapelle gratuliert herzlich! Von den Leistungsabzeichen in Bronze und Silber wurde bereits in der letzten Ausgabe des Blättle berichtet.

Cäcilia

Einmal mehr begeisterte die Musikkapelle mit ihrem diesjährigen Cäciliakonzert. Als besonders gute Idee erwies sich die Zusammenarbeit mit dem Kirchenchor. Zahlreiche Zuhörer sprachen



ihr Lob für das Konzert aus. Für alle Beteiligten war es auf alle Fälle ein sehr schönes und unvergessliches Erlebnis.

Nikolaus und Advent

Das Jahr neigte sich dem Ende und der traditionelle Nikolauszug ging über die Bühne. Für viele Familien ist der Umzug bereits zu einem Fixtermin des Jahres geworden. Und es war wie schon seit vielen Jahren ein besinnlicher Samstagmittag. In diesem Jahr fand das Fest am 29. November statt und wurde erstmals auf der Mure bei der Dorfkrippe abgehalten.

Der musikalische Advent

6. Dezember

Adventspielen Dorfkrippe

8. Dezember

Adventspielen Maria Schnee

13. Dezember

Adventspielen GH Andreas Hofer

20. Dezember

Adventspielen GH Krone

Heiligabend

Kindermette und Turmblasen

26. Dezember

Gottesdienstgestaltung

31. Dezember

Neujahrblasen

1. Jänner 2009

Neujahrblasen

Abschließend wünscht die gesamte Kapelle ein besinnliches Weihnachtsfest, schöne Feiertage und freut sich auf den persönlichen Neujahrswunsch 2009.

Musikkapelle Tumpen

Die Musikkapelle Tumpen möchte sich bei allen Mitwirkenden, Freunden und Gönnern der Blasmusik bedanken. Ein großer Dank gilt auch unserem Rudi, der sich bereit erklärte das Jahr 2008 als Kapellmeister zu überbrücken. Wir schafften es kurzfristig ein Programm auf die Beine zu stellen, gestalteten die kirchlichen Anlässe und hielten sieben

Konzerte ab.

Ab Jänner 2009 wird Damian Brügger die musikalische Leitung unseres Klangkörpers übernehmen.

Im Vertrauen auf eine gute Zusammenarbeit freuen wir uns auf das neue Jahr und wünschen frohe Weihnachten.

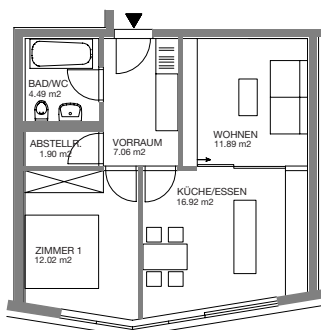
Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!



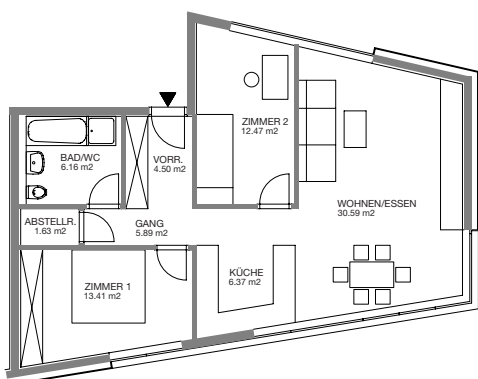
Gemütlich wohnen in einem modernen Zuhause

Mietwohnanlage Umhausen »Arzthaus«

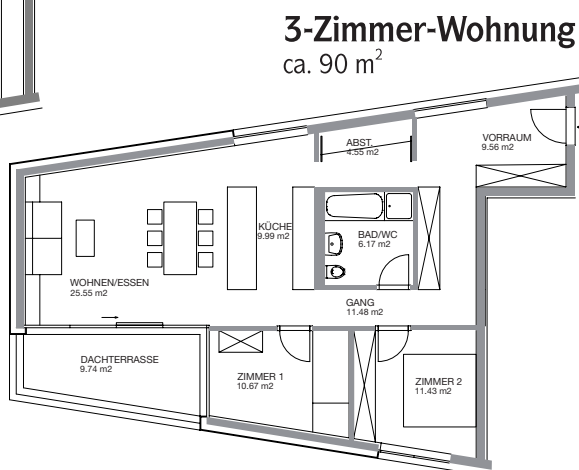
Das in Bau befindliche Wohnobjekt im Zentrum von Umhausen bietet attraktive Wohneinheiten mit praxisnahen Grundrissen sowie Mieten, die sich in erschwinglichen Größenordnungen bewegen. **Im Angebot:**



2-Zimmer-Wohnung
ca. 55 m²



3-Zimmer-Wohnung
ca. 81 m²



3-Zimmer-Wohnung
ca. 90 m²

Vergabe in MIETE mit Kaufoption
Bezug bis Sommer 2009

GHS

Information bei:
Gemeinnützige Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes
regGenmbH
Innsbruck, Innrain 95
Frau Elwischger, Telefon 0512 52061, Dw 31
www.ghs-wohnbau.com

Schützenkompanie Umhausen

Die Schützenkompanie Umhausen kann auf zahlreiche Aktivitäten und erfreuliche Ereignisse des vergangenen Halbjahres zurückblicken. Die herausragendsten davon sind:

Die sehr erfolgreiche Durchführung des Ötztaler Bataillonsschützenfestes. Beim Festakt konnten aufgrund der herausragenden Schießleistungen des Hauptmannes Alois Köfler und der Jungschützenmarketerin Linda Brunner erstmalig die Altschützenkette und Jungschützenkette an diese beiden Schützenkameraden(-innen) der Schützenkompanie Umhausen vergeben werden. Weiters wurden ebenfalls beim Festakt noch folgende Ehrungen bzw. Auszeichnungen vergeben:

Für Herrn Ing. Reinhard Kapferer und Herrn Baumeister Ing. Klaus Auer der Ehrenkranz des Bundes der Tiroler Schützenkompanien – als Förderer und Gönner für das Schützenwesen.

Für unseren Schützenkameraden, Leutnant Ing. Markus Lutz, das silberne Verdienstkreuz des Schützenbataillones Ötztal. Das Bataillonsfest fand am Sonntag mit den spektakulären Musikeinlagen der Band „Die Verschärften“ einen geselligen Ausklang.

Zur Verdienstmedaille des Landes Tirol für unseren Ehrenhauptmann Erwin Pixner gratulierte die Schützenkompanie am 15. August. Um die Schützenkameraden zusammen mit den Jungschützen entsprechend zu „stärken und zu laben“ errichtete Erwin bei seinem Haus ein Zelt.

Ebenfalls als freudiges Ereignis erwähnenswert war die Schützenwallfahrt am 21. September zum Kirchlein „Maria Schnee“ wo unser „neuer“ Schützenkurat Abt German Erd in besonders feierlicher aber auch menschlicher Art und Weise die heilige Messe zelebrierte.

Am 26. Oktober nahmen folgende Jungschützen am Viertel-Jungschützenschießen in Ehrwald teil: Linda Brunner, Isabell Baumann, Markus Köfler, Florian Dittberner, Dominik Menner und Michael Pixner. Im Anschluss an den Schießwettbewerb und unter Ausnutzung eines herrlichen Spätherbsttages machte die Gruppe zusammen mit Jungschützenbetreuer/Oberleutnant Michael Dittberner einen Ausflug auf den höchsten Berg Deutschlands, die Zugspitze.

Die Schützenkompanie Umhausen möchte allen Gemeindebürger(-innen) und allen Vereinen für die Aufmerksamkeiten und für die gute Zusammenarbeit herzlich danken, und allen frohe Weihnachten im Kreis ihrer Familien sowie viel Glück im Neuen Jahr wünschen.

Schriefführer
Ing. Markus Lutz

Hauptmann
Alois Köfler



Jungschützen Emma Dittberner, Isabell Baumann, Linda Brunner, Markus Köfler, Michael Pixner, Michael Dittberner, Florian Dittberner mit Standarte, Dominic Menner, vorne Paul Dittberner



Jungschützenbetreuer Olt. Dittberner Michael, Jungschützenkönigin Linda Brunner, Hptm. Alois Köfler, Landesjungschützenbetreuer Mjr. Max Reich, Jungschützenkönig 2007 Martin Schrott SK Oetz, Talmajor Anton Klocker, Hptm. Ing. Hans Speckle



Geöffnet ab Samstag, 20.12.2008!

Wir wünschen allen unseren Gästen ein frohes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2009.

Klotz Susanne & Helmut
www.skneippphaeusl.at
office@skneippphaeusl.at
Mobil: 0676/4402136

kurz und bündig

Feuerwehrhaus Niederthai im Zeitplan



Der Bau des neuen Feuerwehrhauses in Niederthai sowie die Adaptierung des alten Gebäudes ist im Zeitplan. Es ist geplant, dass das Gesamtgebäude Mitte 2009 fertig gestellt wird. Im kommenden Jahr wird auch der Bezirksnasswettbewerb der Feuerwehren in Niederthai stattfinden.

Personalumgestaltung in der Gemeinde

Ende November ging die bisherige Buchhalterin der Gemeinde, Edith Frick, in den Karenzurlaub. Die Aufgaben von Edith Frick übernimmt Beate Maurer. Neu im Team der Verwaltung ist Verena Falkner aus Niederthai.

Zudem ging mit 1. Dezember der langjährige Gemeindearbeiter Alois Doblander in den wohlverdienten Ruhestand, wobei er der Gemeinde im Winter noch aushelfen wird. Wir bedanken uns bei Alois Doblander für die jahrelange Mitarbeit.

Umhausen erhält Lebenshilfehaus

In Umhausen wird die Lebenshilfe Tirol eine weitere Niederlassung errichten. In Bau befindet sich ein Wohnhaus der Lebenshilfe, in dem künftig elf Klienten wohnen und rund um die Uhr betreut werden. Mit der Fertigstellung dieses Projektes, das rund 1,2 Millionen Euro kostet, wird 2009 gerechnet.

Arbeitsreiches Jahr der Freiwilligen Feuerwehr Umhausen

21 Einsätze – davon 14 technische – wurden im vergangenen Jahr bewältigt. Damit die Einsätze auch funktionieren, müssen natürlich viele Übungen abgehalten werden. Im vergangenen Jahr wurden 31 Übungen durchgeführt, wobei die Übungen am 6. Juli in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz Längenfeld und der Firma Heli Tirol sowie die Herbstübung im Altersheim in Längenfeld zu den Höhepunkten zählten.

Als Kommandant darf ich mich bei allen Feuerwehrkameraden recht herzlich für ihre geleistete Arbeit im vergangenen Jahr bedanken.

PS: Die Feuerwehr sucht Nachwuchs. Interessierte ab

Jahrgang 1993 bitte beim Kommandanten (0650/6441122) melden.

„Feuerwehrmatura“ 2008

Die diesjährige Prüfung zum Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold legten Kommandant Edmund Schöpf und Viktor Neurauder am 14.11.2008 erfolgreich ab. Herzliche Gratulation!

Vorankündigung

Die Feuerwehr Umhausen veranstaltet am 19.02.2009 einen „Unsinnigenball“ mit Theaterfasnacht im Autohaus Kapferer. Neben dem Theaterverein, der wieder einiges aus dem Dorfleben

zum Besten geben wird, unterhält euch die Spitzengruppe „die Pfundskerle“. Beginn 20:00 Uhr, Eintritt: frei(willige) Spenden.

Im Namen der Feuerwehr Umhausen wünsche ich der Bevölkerung von Umhausen ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.



*Wir wünschen allen
Umhausern ein
besinnliches Fest!*

Fam. Reindl Christian

**Gasthof
Krone**

Dorf 30, 6441 Umhausen, 0676/9720669



Allen unseren Freunden und Kunden
wünschen wir eine festliche Zeit.

Für das neue Jahr Gesundheit und
die Erfüllung der wesentlichen Wünsche

Familie Peter Praxmarer
und Mitarbeiter

Dorfbühne Umhausen

Rückblick auf ein abwechslungsreiches Jahr

Die Dorfbühne Umhausen blickt auf ein turbulentes, aber erfolgreiches Jahr zurück.

Dem Ausschuss gelang es ein abwechslungsreiches Theaterprogramm zu gestalten.

Im Frühjahr konnte der Theaterstammtisch wieder ins Leben gerufen werden. Die Mitglieder treffen sich nun am ersten Samstag des Monats bei Geli im Pub zum gemütlichen „Hoangart“. Im Juni begannen die Proben für zwei Einakter, nämlich „Alles anders“ und „Der Stefele und 's Vronele beim Fotograf“. Diese lustigen Stücke wurden fünfmal aufgeführt. Sie stellten etwas Neues für unser treues Publikum dar, aber trotzdem war die Kritik durchaus positiv. Am 15. November fand das Jubiläum zum 25-jährigen Bestehen der Dorfbühne Umhausen statt. Nachdem der gemeinsame Gottesdienst gefeiert wurde, trafen wir uns im Mehrzwecksaal der Hauptschule. An diesem Abend ließen wir gemeinsam mit den geladenen Gästen das Vierteljahrhundert Revue passieren. Besonders erinnerten wir uns



an unser Gründungsmitglied Julia Flunger, die heuer so plötzlich verstorben ist.

Der Höhepunkt des Abends war die Verleihung „des Verdienstabzeichens in Silber des Theaterverbandes Tirols für 25-jähriges, treues und engagiertes Wirken um das Tiroler Volksschauspiel“ an die langjährige Spielleiterin Marlene Schmid und an den Spieler Florian Maurer. Zudem konnten sich die Geehrten über ein besonderes Präsent des Künstlers Manfred Thurnes freuen.

Auch Roswitha Klotz-Riml wurde als erste Obfrau und

langjährige Spielerin geehrt.

Es war ein amüsanter und netter Abend, an den alle Anwesenden sich noch lange erinnern werden. Parallel zu den Vorbereitungen zum Jubiläum wurde schon wieder fleißig geprobt. Am 23. November fand die Premiere der Kriminalkomödie „Die Erbschleicher“ statt. Zum Teil neue Spieler konnten ihr Talent zum Besten geben, nämlich Fiegl Bernadette, Fiegl Philipp, Kapferer Benedikt, Auderer Manfred und seine Frau Sabine als Souffleuse. Ein schönes Theaterjahr 2008 geht zu

Ende. Wir möchten uns auf diesem Wege beim Publikum für die Treue bedanken. Danke an alle, die zum Gelingen dieses Jahres beigetragen haben. Der neue Spielleiter Lukas Leiter plant für das kommende Jahr zeitgenössische Stücke (Boulevard), um die Vielseitigkeit des Theaters zu zeigen und hofft, dass diese Stücke einen guten Anklang finden.

Hinweis: Feuerwehrball im Autohaus Kapferer am Unsinnigen Donnerstag – Im Laufe des Abends „Kleine Theaterfasnacht“ der Dorfbühne.



Winteröffnungszeiten

(von 20.12.2008 bis 19.04.2009):

**Mittwoch bis Sonntag
von 10 – 18 Uhr**

Familie Wilhelm wünscht frohe und besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2009!

Jahresrückblick Seniorenbund

Das Jahr 2008 begann für uns mit der Jahreshauptversammlung und anschließender Neuwahl, welche einige personelle Änderungen ergab. Im April führte uns der Frühlingsausflug nach Mals im Vintschgau. Nach kurzer Jause im Malser Hof stiegen wir ins „Vintschger Bahn“. Blühende Obstplantagen links und rechts begleiteten uns bis Meran. Von dort ging es mit dem Bus zum Gasthof Krebsbach in Niederlana. Gestärkt traten wir die Heimfahrt an. Die alljährliche Flugreise im Mai führte uns nach Dalmatien, dem kroatischen Küstengebiet. Sehenswerte Ausflüge durch abwechslungsreiche Landschaften begeisterten. Vor

allem Dubrovnik sowie Mostar und Medjugorje (Bosnien-Herzegowina) waren sehenswert. Wir erlebten bei herrlichem Wetter und in einem guten Hotel eine herrliche Urlaubswoche. Ein Halbtagesausflug nach Tarrenz in die Knappenwelt war unser Ziel im Juli. Bei der Führung erfuhren wir viel Wissenswertes. Der „Bummelbär“ brachte uns nach Imst zurück, wo wir den Bus zur Heimfahrt erwarteten. Im August verbrachten wir einen unterhaltsamen Nachmittag in Köfels. Einige wanderten oder pflückten Beeren, und die Kartenrunde war im Alpengasthof Köfels gut aufgehoben. Nach gemeinsamer guter Marende

kehrten wir ins Tal zurück. BO. Ennemoser mit der Ortsgruppe Sautens lud die umliegenden Ortsgruppen zu einem gemeinsamen Ausflug ein. Zahlreich fuhren wir gratis nach Hochötz und wanderten zur Balbachalm, wo Pater Johannes eine kurze Andacht hielt. Die Weinbeißer brachten mit ihren musikalischen Einlagen die ganze Runde in Stimmung. Mit den letzten Gondeln ging es talwärts. Im September machten wir einen Tagesausflug ins Gschnitztal. Nach sehr gutem Essen im Gasthof Alpenrose begleitete uns die Wirtin ins Mühlendorf. Wir betrachteten die alten Geräte und wurden über die Arbeiten aufgeklärt. Dann besuchten wir eine kleine schön ausgestattete Kapelle, die der Seniorenobmann von Gschnitz mit vielen freiwilli-

gen Helfern baute. Auf der Heimfahrt kehrten wir in der Branger Alm ein. Im Oktober war die Herbstwallfahrt angesagt. Wir fuhren nach Dormitz, wo unser Pfarrer Mag. Juen eine kurze Andacht hielt. Nach Gebet und Gesang marendeten wir im Gasthof Kreuz. Gabriel, der Seniorchef der Fa. Auderer chauffierte uns wieder gut heim. Herbstzeit ist auch Törggellezeit! Im eigenen Dorf im Camping gab es ein gutes Mittagessen, allerlei Schmankerln und gute Stimmung. Das Jahr 2008 beendeten wir wie alljährlich mit einer besinnlichen Weihnachtsfeier. Wir wünschen allen kranken Mitgliedern baldige Genesung. Allen Mitgliedern wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Obfrau Marlene
und Mitarbeiter

Senioren Ausflug – Tiroler Krippenmuseum



Am 8. November führte unser Ausflug mit Seniorenreferent Roman Roscic, Vize BM Johann Kammerlander und den Gemeinderäte nach Fulpmes ins Tiroler Krippenmuseum. Der Bürgermeister Mag. Robert Denifl übernahm die Führung. Besondere Attraktionen waren

die Guckloch-Krippe, die begehbare Krippe und das Fulpmer Christkind. Anschließend begleitete er uns zum Platzwirt zu Kaffee und Kuchen. Zum Ausklang dieses schönen Nachmittages kehrten wir noch beim Gasthof Plattner in Tumpen zu einer Abschluss-Jause ein.



Raiffeisenbank
Vordere Ostztal





Umhauser Jungbauern

Neuwahlen und Tanzkursangebot

Südtirol Wochenende

Am frühen Morgen des 5. Juli trafen sich 18 Mitglieder der JB/LJ Umhausen bei der Mure, um einen kleinen Wochenendausflug nach Südtirol zu starten. Kurz nachdem das Gepäck verstaut wurde, konnten wir unsere Reise antreten. Nachdem wir schon einige Kilometer zurückgelegt hatten und der Magen vieler schon stark zu knurren begonnen hatte, hielten wir in Glurns zu einem kleinen Zwischenstopp. Dort konnten wir gemütlich und bei guter Laune eine kleine Mahlzeit einnehmen. Danach setzten wir die Fahrt nach Bozen fort, wo es vielerlei Sehenswertes zu betrachten gab. Der Spaziergang durch die wunderschöne Stadt wurde uns durch die stark scheinende Sonne sehr erschwert. Wir ließen uns in einer Pizzeria nieder, wo wir bei Pizza und Pasta und einem Gläschen Wein neue Kraft tanken konnten.

Das nächste Ziel war der Botanische Garten in Meran.

Bei langer Fahrt mit dem Bus konnten wir unzählige Wein- und Obstplantagen erblicken. In dem 12ha großen Areal konnten wir über 5400 Blumen und Pflanzenarten bestaunen. Nachdem wir doch die letzten Kilometer hinter uns gebracht hatten, konnten wir endlich den Einzug ins Hotel betätigen. Nach dem Abendessen stürzten wir uns kurzerhand in das Nachtleben von unserem Nachbarland und ließen den Tag (einige sogar bis zum Morgengrauen) zu Ende gehen. Nach einem saftigen Frühstück am nächsten Morgen ging es auch gleich weiter zum Kalterer See. Wir mieteten mehrere Boote und verbrachten bei strahlendem Sonnenschein viele lustige Stunden auf dem See und genossen ringsum die schöne Sicht auf die Weinberge. Danach ließen wir uns in einem Restaurant am Steg so richtig von italienischen Gerichten verwöhnen.

Zu guter Letzt waren wir zu Besuch bei Morandell, einem sehr bekannten Weinbauer in Italien. Der Winzer erklär-

te uns, was man beim richtigen Anbau des Weines beachten muss und erzählte über die verschiedenen Rebsorten, die er anbaut. Im Weinkeller konnten wir anschließend verschiedene Weiß- und Rotweine aus eigener Erzeugung verkosten.

Als sich der Tag zu Ende neigte und es langsam zu regnen begann, traten wir glücklich und mit vielem neuen Wissen die Heimreise an. Trotz Müdigkeit kehrten wir in Innsbruck ein und ließen den Abend bei guter Unterhaltung und viel Gelächter ausklingen. Ein Dankeschön an alle (auch der Busfirma Auderer) welche die zwei Tage in Südtirol geplant und ermöglicht haben. Ich hoffe, dass wir noch viele weitere Ausflüge unternehmen werden.

Ortsleiterin
Bianca Frischmann

JB/LJ Umhausen statt.

Dies sind die Mitglieder des neuen Ausschusses:

Obmann:

Scheiber Sandro

Obmann Stv.:

Leiter Dominik

Ortsleiterin:

Frischmann Bianca

Ortsleiterin Stv.:

Gritsch Vanessa

Schriftführerin:

Wilhelm Bianca

Kassier: Auer Jakob

Tanzkurs

Da ab Februar wieder die neue Ballsaison beginnt, bietet die JB/LJ Umhausen einen vielseitigen und abwechslungsreichen Tanzkurs an. Mit einem erfahrenen Tanzlehrer können verschiedenste Tänze wie Fox, Rock'n'Roll, Boarischer, Walzer uva. erlernt werden. Wir hoffen auf einen gut besuchten Kurs.

Max. Teilnehmerzahl:
15 Paare

Genauere Informationen werden noch bekannt gegeben!

Neuwahlen der JB/LJ Umhausen

Am 29. August 2008 fanden die Neuwahlen der

*Frohes Weihnachtsfest und
alles erdenklich Gute im
neuen Jahr wünscht*

Fam. Plörer



Hermann Plörer GmbH

6450 Sölden, Ötztalstraße 6
Tel. 05254/30020, Fax 30020-20
E-Mail: office@ploerer.com



Allen ein gesegnetes Weihnachtsfest
und alles Gute im neuen Jahr!

RESTAURATOR • FASSADENGESTALTUNG • TAPETEN • BODENBELÄGE



MALERMEISTER GANGLBERGER RUDOLF
DORF 14 6441 UMHAUSEN
TEL. 05255/5591 FAX 05255/55914
e-mail: info@sgraffito.at
www.sgraffito.at



Alpenverein-Sektion Umhausen

Rückblicke, Einblicke, Ausblicke

„Männer auf Hochtour (en)“ und „Langer Hatscher mit süßem Gipfelgenuss“. Welche Bergtouren verstecken sich wohl hinter diesen Titeln? Die Auflösung gibt es im neuen Strahlkogel-Kalender 2009 der AV-Sektion Umhausen. Prall gefüllt mit Berichten, Programmen und Fotos ist er ab sofort erhältlich: Zum Preis von Euro 16,- im Gemeindeamt Umhausen, Dorfladen Grieser sowie bei der Raiffeisenbank Vorderes Ötztal.

Nach einem erfolgreichen Start 2008 erscheint der Strahlkogel-Kalender nun zum zweiten Mal. Nicht nur, aber auch aufgrund der posi-

tiven Reaktionen seitens der Mitglieder und dank der finanziellen Unterstützung von einheimischen Firmen. Der neue Strahlkogel-Kalender 2009 besticht durch die Fotomotive, die mehr als einen Blick wert sind. Außerdem bietet er:

- Rückblicke auf die vergangene Tourensaison inklusive Fotos, zu finden auf den Informationsseiten
- Einblicke in das Thema „Extremsport“, vom Canyoning über Klettersteige bis zum Felsklettern
- Ausblicke auf ein attraktives Programm 2009, das alle Sektionsmitgliedern einlädt, an den

Winter- und Sommer-touren teilzunehmen.

Vorgestellt wurde der Strahlkogel-Kalender 2009 Ende November im Rahmen eines Fotoabends im Mehrzwecksaal Umhausen. Unter

dem Motto: „Eindrücke aus nah und fern – Alpen und Himalaja“ gab es im Anschluss an die Präsentation der heimischen Fotomotive des Kalenders einen Reisevortrag über Nordindien und Nepal.



**ÖTZTAL
DESIGN**

Werbeagentur

- Logo-Entwurf
- Visitenkarten, Briefpapier und Kuverts
- Broschüren, Folder und Postkarten
- Inserieren in der Niederlandischen Zeitung
- Webdesign
- Beschriftungen

Alle Drucksachen ab 150 Stück

Ötztal Design • Umhausen • 0676 944 9393
info@oetztal-design.at • www.oetztal-design.at



Bart



Sonja

Bergrettung Umhausen

Vom Zweibein und anderen Gliedern...



Ein Zweibein als revolutionäre und neue Rettungsmethode in der Tiroler Bergrettung? Klingt zwar etwas altmodisch, ist in Wirklichkeit aber Bestandteil eines der besten Rettungssysteme weltweit. Und das gute dabei? Seit vergangenem Sommer ist auch die Ortsstelle Umhausen im Besitz eines Zweibeins ...

Grob ausgedrückt ist es

ein ultraleichtes Gestell aus Karbon, das es ermöglicht eine verletzte Person aus einer steilen Felswand zu bergen, ohne das beim abschließenden Transport über die Böschungskante irgendwelche Schindereien auf sich genommen werden müssen. Zudem beinhaltet die Methode ein ausgeklügeltes System von Flaschenzügen bei der innerhalb

weniger Minuten einige Personen in Sicherheit gebracht werden können.

Nachdem man im Frühsommer den Klettersteig am Stuibenfall als eröffnet erklärt hat, wurde die Anschaffung notwendig und mit finanzieller Unterstützung seitens des Ötztal-Tourismus wurde aus dem Projekt Realität. Wer jetzt natürlich selber neugierig geworden ist, wie das neue Rettungssystem genau funktioniert, ist natürlich recht herzlich eingeladen der Bergrettung Umhausen beizutreten. Informationen dazu gibt es bei Reinhard Köfler (05255/50143).

Und vielleicht kann dann auch der eine oder andere von euch die Ausbildung zum/zur Bergrettungsmann/Bergrettungsfrau abschließen so wie Ronny Doornekamp im vergangenen Sommer. Zu erwähnen ist noch, dass unser Ronny der erste holländische Bergrettungsmann überhaupt ist... Gratulation!

kurz und bündig

Erneuerung des Wasser- und Kanalnetzes

In diesem Jahr hat die Gemeinde Umhausen wiederum eine Reihe von alten Wasserleitungen ausgetauscht und neue verlegt sowie die entsprechenden Straßen neu asphaltiert. In Köfels wurde zudem ein Löschwasserbehälter gebaut, der Hochbehälter in Tumpen wurde saniert. Insgesamt haben diese die Beträge von rund Euro 360.000,- (Wasser) und etwa Euro 94.000,- (Kanal) erforderlich gemacht.

Farstrinnen-Verbauung gestartet



In diesem Jahr konnte endlich mit der lang ersehnten Farstrinnenverbauung begonnen werden. Es wurden heuer das obere Becken errichtet und die Brücke neu gebaut. Insgesamt wurde rund eine Million Euro verbaut. Im kommenden Jahr wird an diesem Projekt weiter gearbeitet. Der Dorfbach in Niederthai wird 2009 endgültig verbaut.

Niederthaier Kreuzung 2009 fertig



Mit der Neugestaltung des Kreuzungsbereiches Niederthaier Straße sowie der Errichtung eines Gehsteiges in Richtung Ötztal wurde noch im Herbst begonnen. Fertig gestellt und neu gestaltet wird dieser Bereich im Laufe des Frühjahres 2009.

*Frohe Weihnachten und ein
gesegnetes neues Jahr wünscht*



VERLÄSSLICH · SCHNELL · FAIR · EINFACH OPTIMAL



Rodler rüsten bereits für WM 2011

Große Ereignisse werfen bekanntlich ihre Schatten voraus. So auch die Weltmeisterschaften im Naturbahnrodeln, die im Jänner oder Februar 2011 in der Grantau ausgetragen werden. Bis dahin werden nicht nur nationale und internationale Bewerbe dem OK-Team die Grundlage für eine ideale Vorbereitung des organisatorischen Rahmens bieten, auch baulich haben Bruno Kammerlander als Obmann der Sektion Rodeln im SV Umhausen und sein Team einiges zu bewältigen. Erste Maßnahmen wurden bereits in diesem Sommer umgesetzt, weitere folgen 2009 und 2010.

Mit den Staatsmeisterschaften am 3. und 4. Jänner und den Weltcup-Bewerben vom 16. bis 18. Jänner werden die ersten Rennen auf veränderter Bahn ausgetragen. Neben der Sanierung der Sohle der gesamten Rennstrecke wurde vor allem die Zielkurve völlig neu trassiert. Dadurch wird diese noch spektakulärer, die Einfahrtsgeschwindigkeit in die Zielgerade höher und durch die Verkürzung der

Geraden auch der Zieleinlauf erheblich spannender. Als Folge der Verkürzung der Gesamtstrecke um etwa 50 Meter wird auch die Laufzeit um einige Sekunden sinken. Weiters wurde der Zielauslauf bereits für die kommenden Bewerbe neu gestaltet. In Hinblick auf die WM stehen dem internationalen Reglement entsprechend für die kommenden Jahre die Erweiterung des Zielhauses und die Verbesserung der Infrastruktur auf dem Programm.

Obwohl bereits in der Vergangenheit seitens des Tiroler (TRV), des Österreichischen (ÖRV) und des internationalen Rodelverbandes (FIL) Umhausen in allen Bereichen als vorbildlich bewertet wurde, die Rennen als sportlich selektiv und überaus spannend gelten, wurden Wünsche in Bezug auf die Publikumskulisse laut. Konkret formulierte Herbert Wurzer, Vizepräsident der FIL: „Umhausen kann bei der Organisation und Umsetzung auf ein beispielhaftes Team zurückgreifen und zählt unter den Austragungs-orten für internationale Bewerbe im Rodeln auf

Naturbahnen weltweit zur absoluten Spitze“. Dennoch betont der internationale Funktionär, „dass aber die Bevölkerung am Renngeschehen in der Grantau leider zu wenig Anteil nimmt“.

Kritik, die Bruno Kammerlander und mit ihm alle Mitglieder des Organisationskomitees schmerzlich berührt. „Wir sorgen für bestmögliche Bedingungen und ein interessantes Rahmenprogramm, um den Besuchern den Sport näher zu bringen, spannende und hochkarätige Wettkämpfe zu präsentieren“, so der Obmann der Rodler, „und das alles bei freiem Eintritt“. So hofft Kammerlander, dass in dieser Saison die heimischen Athleten vor einer imposanten Zuschauerkulisse auf der geänderten Bahn aufs Podest Rodeln.

„Die Staatsmeisterschaften werden als Tagesbewerbe vom Vormittag bis in den späten Nachmittag ausgetragen“, informiert Bruno Kammerlander, „beim Weltcup werden die Entscheidungsläufe der Damen und Herren wieder als Nachtbewerb unter Flutlicht ausgetragen“. Danach bietet sich die Ge-

legenheit, im Festzelt nicht nur mit den Athlet(inn)en zu feiern, sondern auch bei der After-Race-Party bis in die Nacht zu feiern. Weil nicht alle Umhauser/innen in die Grantau kommen möchten, um sich am Rodelgeschehen zu beteiligen, findet die Eröffnungsfeier der Staatsmeisterschaften im Zentrum der Gemeinde auf der Mure statt.

Neben dem Rennbetrieb liegt den Rodlern die Nachwuchsförderung besonders am Herzen. So werden alle am Rodeln interessierten Mädchen und Buben eingeladen, am Schnuppertraining teilzunehmen. Dem Nachwuchs werden vom Verein die Trainer und die erforderliche Ausrüstung zum Rennrodeln kostenlos zur Verfügung gestellt. „Für uns hat die Arbeit nur Sinn, wenn auch in Zukunft in Umhausen Naturbahnrodel-sport auf internationalem Spitzenniveau betrieben wird“, meint Bruno Kammerlander, „diese Verpflichtung haben wir durch die Übernahme des Bundesleistungszentrums übernommen und der wollen wir auch gerecht werden“.

Sportverein Umhausen

Rückblick der Sektionen

Mit der Jahreshauptversammlung des Sportvereins Umhausen am 21.05.2008 konnte eine erfolgreiche Saison 2007/2008 abgeschlossen und die Saison 2008/2009 begonnen werden.

Einige Sektionen beendeten bereits ihre sportlichen Wettkampftätigkeiten, um sich jetzt über den Winter mit Trainingseinheiten auf die nächste Spiel- bzw. Rennsaison vorzubereiten. Für die Sektionen im Bereich der Wintersportarten beginnen nun die Wettkämpfe.

Sektion Frauenturnen:

Ende September begann das Turnjahr, in dem die Sektion auch ihr 35jähriges Bestandsjubiläum feiert, und freut sich wieder über eine zahlreiche Teilnehmerinnenschar. Ein Tanzkurs wurde durchgeführt und die Bewegungseinheiten „Senioren“ und „Rückenfit und Entspannung“ im Rahmen des Projektes „Gesundes Ötztal“ der Sportunion Tirol tatkräftig unterstützt. Im Frühjahr 2009 wird wieder ein Kurs „Beckenbodengymnastik“ und „Yoga“ angeboten. Im Sommer 2009 möchte die Sektion eine Kinderolympiade durchführen.

Sektion Schi:

Ab Jänner 2009 findet wieder ein Langlauftraining für Kinder in Niederthai statt. Interessierte können sich bei Ronald Scheiber, Tel. 0650/5255222, melden.

Sektion Tennis:

Der Tennisclub hat die Saison 2008 mit der Vereinsmeisterschaft im September

erfolgreich abgeschlossen.

Die Herrenmannschaft konnte auf Bezirksligaebene den 5. Platz fixieren. Erstmals hat der TC Umhausen auch zwei Jugendmannschaften zur Tiroler Mannschaftsmeisterschaft gemeldet. Bei den Mädchen U12 konnte der 3. Platz, bei den Knaben U15 der 4. Rang erreicht werden.

Ein Ausflug mit den Kindern zum Tennis-Open nach Kitzbühel, ein Kino-Abend sowie eine Grillparty am Tennisplatz standen ebenso auf dem Programm wie die schon traditionellen Kindertrainingseinheiten, die von ca. 40 Kindern wieder sehr gerne angenommen wurden.

Der TC Umhausen möchte sich auch bei allen Mitgliedern, Kindern aber auch deren Eltern herzlich bedanken, dass sie die Sportart Tennis mit ihrer Mitgliedschaft unterstützen. Mehr Informationen über Tennis in Umhausen findet ihr unter www.tc-umhausen.at.

Sektion Fußball:

Die Sektion Fußball kann mit Stolz und Freude auf die abgelaufene Herbstsaison 2008 zurückblicken. Derzeit sind eine Kampfmannschaft und vier Nachwuchsmannschaften (1b, U13, U10 und U9) beim Tiroler Fußballverband gemeldet. Die U7 befindet sich noch in der Aufbauphase und konnte aus diesem Grund noch nicht für den Spielbetrieb des Tiroler Fußballverbandes gemeldet werden, trainiert aber unter ihrem Betreuer Markus Raffl schon fleißig.

Besonders hervorzuheben sind die herausragenden

Resultate der Kampfmannschaft in dieser Herbstsaison. Nach 14 von 24 gespielten Meisterschaftsrunden kann die Elf rund um Trainer Florian Schlatter und Willibald Scheiber 11 Siege bei nur zwei Unentschieden und einer Niederlage vorweisen. Somit konnte man sich den Herbstmeistertitel sichern und überwintert an der ersten Tabellenposition.

Bemerkenswert sind die Leistungen der neu gegründeten Mannschaften 1b, rund um Willibald Scheiber, und U9, betreut von Michael Falkner, Markus Gufler und Niki Falkner, die sich nach leichten Startschwierigkeiten in ihren Gruppen behaupten konnten.

Die U13, betreut von Gerald Kammerlander und Arnold Frischmann, befindet sich im Mittelfeld der Tabelle. Die U10 mit den beiden Trainern Stefan Crins und Alexander Falkner steht derzeit an der dritten Tabellenposition und hat alle Möglichkeiten, die Saison in den vorderen Rängen abzuschließen.

An dieser Stelle noch ein Aufruf: Die Sektion Fußball sucht dringend einen guten und verlässlichen Platzwart! Interessenten melden sich bitte bei Obmann Bruno Spillmann, Tel. 05255/5363.

Weiters nimmt die Sektion auch noch SpielerInnen bis einschließlich Jahrgang 2003 auf. Bitte meldet euch beim Obmann Bruno Spillmann.

Sektion Schießen:

Schützengilde Umhausen

Die Schützengilde Umhausen

sen kann auf eine sehr erfolgreiche Kleinkaliber Saison zurückblicken:

Bei der Bezirksmeisterschaft KK in Mieming konnten unsere Schützen/innen 12 Einzelmedaillen mit nach Hause nehmen!

Die SG Umhausen wurde klarer Mannschaftssieger vor der SG Mieming und SG Silz.

Bei der Tiroler Meisterschaft KK in Innsbruck holte die SG Umhausen 9 Tiroler Meisterschaftsmedaillen.

Im 60 liegend Bewerb und 3 x 40 Bewerb wurde Florian Kammerlander Tiroler Meister. Viktoria Hafner sicherte sich den Tiroler Meistertitel im 60 liegend Bewerb.

Im KK Landesliga Finale waren unsere Schützen, Viktoria Hafner, Hannes Gufler und Florian Kammerlander wieder eine Klasse für sich und errangen den Tiroler Mannschaftsmeistertitel im 60 liegend Bewerb und im 3 x 20 Bewerb! Somit ist die SG Umhausen heuer der erfolgreichste Verein Tirols. Er ist im Besitz aller Tiroler Mannschaftsmeistertitel.

Bei der Österreichische Meisterschaft KK in Wien/Stammersdorf qualifizierte sich Umhausen mit 6 Schützen und gewann bei sehr schwierigen Bedingungen (Wind) 8 Staatsmeisterschaftsmedaillen:

1. und österr. Meister mit der Mannschaft Tirol – Erhard Hafner (2 x 30)

1. und österr. Meister mit der Mannschaft Tirol – Lukas Kammerlander (3 x 40)

2. Platz mit der Mannschaft Tirol – Florian Kammerlander (3 x 40)

1. und österr. Staatsmeisterin mit der Mannschaft Tirol – Viktoria Hafner (3 x 20)

3. Platz mit der Mannschaft Tirol – Lukas Kammerlander (60 liegend)

2. Platz mit der Mannschaft Tirol – Florian Kammerlander (60 liegend)

Auch bei der Tiroler Meisterschaft 300 m Lienz waren die Umhauser Schützen Hannes Gufler und Florian Kammerlander auf den vordersten Plätzen.

Bei der Österreichische Meisterschaft 300m Lienz wurde Hannes Gufler 1. und österr. Staatsmeister mit der Mannschaft Tirol (60 liegend), Florian Kammerlander errang im 3 x 20 Bewerb den 3. Platz mit der Mannschaft Tirol.

Bei der Österreichische Meisterschaft 100m stehend in Hall/Mils Tirol gingen wieder 8 Staatsmeisterschaftsmedaillen an die SG Umhausen:

Erhard Hafner – 1. und österr. Meister mit der Mannschaft Tirol

Florian Kammerlander – 3. Platz mit der Mannschaft Tirol

Hannes Gufler – 3. Platz mit der Mannschaft Tirol

Lukas Kammerlander – 1. und österr. Meister mit der Mannschaft Tirol

Viktoria Hafner – 2. Platz mit der Mannschaft Tirol

Bei der Tiroler Meisterschaft 100 m stehend in Innsbruck wurde Viktoria Hafner 1. und Tiroler Meisterin (385 Ringe), Erhard Hafner errang mit 366 Ringe den 2. Platz.

Florian Kammerlander Militärweltmeister mit Welt-



Erhard Hafner, Mario Knögler, Christian Planer (v.l.)

rekord:

Florian holte bei der Militärweltmeisterschaft in Schweden mit seinen Kameraden Podolak Michael und Farnik Thomas (mehrf. Olympiateilnehmer) den Weltmeistertitel mit Weltrekord, den sie um 10 Ringe verbesserten!

Weltcupeinsatz von Viktoria Hafner und Florian Kammerlander:

Viktoria und Florian wurden vom Österreichischen Schützenbund zum Weltcup nach München entsandt. Die SG Umhausen kann stolz darauf sein, dass zwei Sportler an diesem Weltcup starten durften, denn bei diesem WC kurz vor den Olympischen Spielen war die ganze Weltelite am Start und unsere Schützen mitten drin!!!

Weltcup in München

Viktoria erreichte mit dem Luftgewehr 390 Ringen und belegte den 71. Platz von 117 Starterinnen. Im 3 x 20 (liegend/stehend/kniend) Bewerb belegte sie mit 574 Ringen den 30. Platz bei 80 Starterinnen.

Florian erreichte im 3 x 40 Bewerb mit 1.155 Ringen den 46. Platz von 79 Startern.

Im 60 liegend Bewerb startete er im MQS Bewerb (außerhalb der Wertung) und erreichte mit 597 von 600 Ringen den 2. Platz!

Weltcup in Mailand:

Florian durfte auch am WC in Mailand teilnehmen und bewies im Luftdruckbewerb, dass er auf dem Weg nach oben ist. Es gelang ihm sich mit hervorragenden 596 Ringen ins Finale der besten 8 Schützen zu schießen und belegte am Ende den tollen 6. Platz!

Im 3 x 40 Bewerb belegte er den 27. Platz von 61 Startern. Mit 594 Ringen erreichte er im 60liegend Bewerb den 11. Rang bei 61 Startern.

Rekordverdächtige Schützengilde Umhausen – 2 Schützen in der Weltrangliste:

Unsere 2 Schützen Viktoria Hafner und Florian Kammerlander schossen sich in die Weltrangliste! Dies ist sicher einzigartig, dass sich zwei Sportler aus demselben

Verein in der Weltrangliste platzieren!

Florian Kammerlander:

Nummer 26 der Welt mit dem Luftgewehr

Nummer 60 der Welt mit dem Kleinkaliber 3 x 40 Bewerb

Nummer 45 der Welt mit dem Kleinkaliber 60 liegend Bewerb

Viktoria Hafner:

Nummer 75 der Welt mit dem Kleinkaliber 3 x 20 Bewerb

Nummer 126 der Welt mit dem Luftgewehr

SG Umhausen sehr beliebt und begehrt:

Die SG Umhausen ist eine (die) der erfolgreichsten Schützengilden Tirols, und wird im In- und Ausland sehr geschätzt. Auch heuer entschloss sich der Olympia-Medaillengewinner von Athen Christian Planer seine Vorbereitung für die Spiele in Beijing in Umhausen durchzuführen. Begleitet wurde er von Mario Knögler (OÖ), dessen Vorbereitung sich in Umhausen ausgezahlt hat, denn er erreichte bei den Spielen einen hervorragenden 6. Platz!

Umhausen kürt weitere drei Sportler

Unsere Gemeinde ist im stolzen Besitz zahlreicher Sportler in den verschiedensten Sportarten. Darunter sind gute Sportler, sehr gute Sportler und jene, die etwas besonderes Bewirken. Für diese besonderen Leistungen werden jedes Jahr einige davon mit dem Sportehrenzeichen der Gemeinde ausgezeichnet. Dafür bedarf es eines einstimmigen Beschlusses im Gemeinderat. Die diesjährige Sportler-ehrung fand wieder am Vorabend von Allerheiligen im Mehrzwecksaal statt. Gekürt wurden drei Sportler aus zwei völlig verschiedenen Sparten. Zum einen war dies Julia Walser. Gemeinsam mit ihrem Ehepartner Reinhard Köfler stand die 31-jährige nach 16 Stunden langem Aufstieg als erste Österreicherin auf dem Broad Peak in Pakistan, einem der schwersten 8000er der Welt. Dies war nicht die erste Expedition der beiden fanatischen Bergsteiger. Sie bestiegen den „Mount Mc Kinley“, der als kältester Berg überhaupt gilt und auch den „Khan Tengri“ in Zentralasien haben sie zusammen bezwungen. Man muss schon ein routinierter Bergsteiger sein mit ausreichend Kondition und bester Gesundheit, um derartige Unternehmungen in Angriff zu nehmen. Julia Walser und Reinhard Köfler sind unumstritten eines der weniger Paare, die diese Grundvoraussetzungen besitzen und derart ungewöhnliche Gemeinsamkeiten teilen. Umhausen kann zu recht stolz auf die beiden sein. Schon bald starten die beiden die nächste „Expedition“ ihres



Lebens: Eltern werden.

Was Julia und Reinhard leisteten wurde in kurzer Zeit weit über die Landesgrenzen bekannt, doch was Florian Kammerlander bisher erreicht hat wissen die wenigsten. Das bewegte den Gemeinderat auch ihn als zukünftigen Träger des Sportehrenzeichens auszuwählen. Der 25-jährige ist seit fünf Jahren im Heeressportzentrum in Innsbruck. Um dort aufgenommen zu werden, bedarf es schon beson-

derer Leistungen. Sein Durchbruch gelang ihm 2005 mit dem Militärweltmeistertitel im Teambewerb Großkaliber Schnellfeuer in Thun in der Schweiz. 2007 wurde er Dreifach-Bronzemedaillengewinner bei den Militärweltspielen in Hyderabad in Indien. Zwischenzeitlich erreichte er mehrfach Österreichische Meistertitel und Podestplätze bei nationalen wie internationalen Wettkämpfen. Sein zweiter Militärweltmeistertitel folgte

heuer bei der Militärweltmeisterschaft in Boden/Schweden. Dort konnte Florian mit seinen drei Mannschaftskollegen zudem den Weltrekord mit 10 Ringen überbieten und ist somit amtierender Weltmeister im Teambewerb 3-Stellungsmatch 300 m. Neben seinen beachtlichen Leistungen ist Florian wichtiger Repräsentant unseres Landes was die Gemeinde ebenso mit besonderem Stolz erfüllt.



Allen Gästen und Einheimischen möchten wir auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön sagen, frohe Weihnachten und viel Glück und Gesundheit für das Jahr 2009 wünschen

Simon, Brigitte und Hermann Falkner mit dem Tauferberg Team

PS: Wir würden uns freuen, Euren Familien- oder Betriebsfesten auch im kommenden Jahr einen feierlichen Rahmen zu geben.



Familie Falkner
6443 Niederthal 12
info@taufberg.com
www.taufberg.com
Tel: 05255/5589

Wir gratulieren!

Verdienstmedaille des Landes und Erbhofbauer



Am 15. August verlieh das Land Tirol die Verdienstmedaille des Landes an GV Edi Scheiber, Pixner Erwin und Marlene Schmid. Der Titel eines Erbhofbauers wurde an Walter Maurer aus Tumpen verliehen. Die Gemeinde Umhausen gratuliert den Geehrten und dankt für das jahrelange ehrenamtliche Engagement.

Zweifache Magistra

Verena Lutz hat ihr Doppelstudium „Übersetzen und Dolmetschen für die Sprachen Spanisch und Englisch“ mit **Sehr gut** abgeschlossen.



Karriere mit Lehre

Wissen, Fleiß und Engagement sind wesentliche Grundlagen für eine berufliche Karriere. Schon alleine deshalb macht sich die Mitarbeit beim Lehrlingswettbewerb der Wirtschaftskammer Tirol bezahlt. Dieser Wettbewerb wird jedes Jahr aufs Neue ausgetragen. Dabei messen sich die Lehrlinge unseres Landes in den verschiedensten Berufssparten. Auch in unserem Bezirk erfreut sich der Lehrlingswettbewerb an zunehmendem Interesse. Mitte November wurden die besten Lehrlinge 2008 des Bezirkes im Gasthaus Hirschen in Imst ausgezeichnet. Insgesamt gab es einen zweifachen Landessieger, sechs Landessieger, neun zweite Plätze, zwei dritte Plätze und 19 große Leistungsabzeichen. Besonders erfreulich ist das Ergebnis aus Umhauser Sicht. Zwei der sechs Landessieger stammen aus unserer Gemeinde. Dies sind Thomas Kammerlander, Lehrling bei der Spenglerei Kammerlander KG und Maschinenbautechniker Jan Fiegl, von der Firma Kathrein in Ötztal Bhf. Sieben weitere Lehrlinge aus unserem Dorf erreichten das große Leistungsabzeichen. Als Gemeindevertreter war Vizebürgermeister Johann Kammerlander bei der Ehrung in Imst mit dabei.

Zwar nicht in unserem Bezirk beruflich tätig, aber bereits zum zweiten Mal Landessiegerin wurde Marlene Scheiber. Sie absolviert eine Lehre zur Herrenkleidermacherin in Kitzbühel. Seitens der Gemeinde

herzliche Gratulation allen Lehrlingen und weiterhin viel Glück auf dem beruflichen Weg.

Die Ausgezeichneten im Überblick

2-fache Landessiegerin
Marlene Scheiber
Herrenkleidermacherin

Landessieger
Thomas Kammerlander
Spengler

Jan Fiegl
Maschinenbautechniker

**Träger des großen Leistungs-
abzeichens**
Katrin Falkner
Bäckerin

Wilfried Fiegl
Spengler

Gabriel Leiter
Sanitär und Klimatechniker

Simone Neurauder
Konditorin

Daniel Scheiber
Elektroinstallateur

Katharina Schlatter
Konditorin

Isabell Schmid
Bäckerin



Die Pilgergruppe aus Umhausen in Bethlehem. Im Hintergrund die Geburtskirche.

Bürgerreise ins Heilige Land



Bethlehem



Auf den Hirtenfeldern bei den Ölbäumen

Erstmals zu einer Bürgerreise ins Heilige Land, die gleich acht Tage dauerte, lud in diesem Jahr die Gemeinde Umhausen. Der Einladung folgte eine stolze Pilgerschar von 44 Teilnehmern.

Anlass der diesjährigen Bürgerreise ins Heilige Land war das 10jährige Umhausen-Jubiläum, das im vergangenen Jahr Pfarrer Mag. Alois Juen feierte sowie das 10jährige Bürgermeisterjubiläum, das heuer Mag. Jakob Wolf begehen konnte. Und so ging es vom 7. bis 14. November vom Flughafen Innsbruck via Wien ins Heilige Land. Erste Station des Aufenthaltes war natür-

lich Jerusalem, mit der Grabes- und Auferstehungskirche, der Klagemauer und dem Tempelberg. Genächtigt wurde in Bethlehem, in unmittelbarer Nähe der Geburtskirche. Ein besonderes Erlebnis war für die Teilnehmer die Heilige Messe, die um 4.45 Uhr direkt bei der Geburtsgrotte gefeiert wurde. Beeindruckend für viele waren aber auch der Abendmahlsaal

sowie die orientalischen Bazare.

Nicht fehlen durften natürlich die Heilige Messe in der Wüste, ein Besuch des fruchtbaren Jericho, ein Bad im Toten Meer, sowie die Besichtigung der Festung Massada. In der Folge führte die Pilgerreise die Umhauser nach Nazareth und zum See Genesareth, in dem im November noch gut gebadet werden konnte. Eine Bootsfahrt auf dem See durfte ebenso wenig fehlen wie ein Besuch des Städtchens Kana, in dem sich das erste Wunder zugetragen hat.

Alles in allem vergingen die Tage dieser Pilgerreise rascher als man glaubte, und mit voll gepackten Koffern und allerlei Andenken ging es wieder zurück vom Heiligen Land ins „Heilige Land Tirol“. Geleitet wurde diese Reise von Pfarrer Alfons Senfter, einen besonderen „Heilig-Land-Kenner“.

Für viele Teilnehmer/innen wird diese Reise wohl ein unvergessliches Erlebnis bleiben, und wann immer in der Kirche in Umhausen aus der Heiligen Schrift gelesen wird, werden bei den Teilnehmern Erinnerungen wach werden.



Oma Moschee am Tempelberg



Jahrtausende alte Ölbäume am Ölberg



Darstellung in der Franziskuskirche in Bethlehem



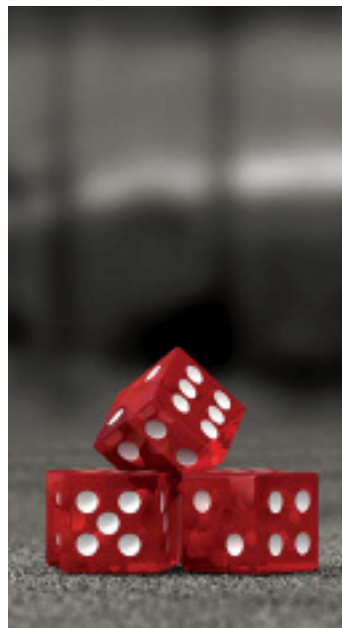
Pfarrer Alfons Senfter und Alois Juen zelebrierten in der Geburtskirche in Bethlehem eine Heilige Messe.



Die Klagemauer in Jerusalem



Caroline Doblander beim Eingang in die Geburtskirche in Bethlehem



**ERWIN
FRICK**



Architekt DI Erwin Frick
staatl. befugter & beeideter Ziviltechniker

A-6441 Umhausen
Hintere Gasse 5

+43 (0)5255 / 20200
office@erwinfrick.at
www.erwinfrick.at



Hurra, wir sind da!

Celina

Neurauter

Eltern: Nicole und
Ulrich Neurauter



Luca Fiegl

Eltern: Raffaella
Fiegl-Stigger und
Richard Fiegl



Kevin Scharrig

Eltern: Marlene und
Christoph Scharrig



Jana Brüggl

Eltern: Carmen und
Damian Brüggl



Julia Luisa

Gstrein

Eltern: Stefanie
Gstrein und
Andreas Nösig



Luis Falkner

Eltern: Stefanie
und Peter Falkner



Klara Scheiber

Eltern: Karoline
Scheiber und Guido
Engels



Lena Klotz

Eltern: Iris Klotz
und Christian
Grießer



Angelina Kuprian

Eltern: Michaela und
Leander Kuprian



Biogene Abfälle

Was ist Bioabfall?

Bioabfälle sind alle Garten-, Grün- und Küchenabfälle, die kompostiert werden können.

Was gehört hinein?

Aus Küche und Haushalt

Brot und Gebäck, -reste,
Bananenschalen
Blumen, Blumenerde
Eierschalen
Federn (in Kleinmengen)
Gemüseabfälle
Haare (in Kleinmengen)
Holzasche
Kaffeesud (samt Filterpapier)
Obstabfälle
Papier, das in der Küche anfällt und mit Nahrungsmitteln in Berührung gestanden ist
Salatreste
Sägespäne (unbehandeltes Holz)
Teesackerl, Teesud (samt Filterpapier und Teebeutel)
Topfpflanzen (ohne Topf)

aus dem Garten

Baumschnitt (zerkleinert)
Blumen, Pflanzenabfälle
Ernterückstände
Fallobst, Obstabfälle
Gartenabfälle
Gemüseabfälle
Grasschnitt
Heu
Jätgut
Holz, -reste (unbehandelt, ohne Schutzmittel u. Lacke)
Laub
Reisig
Rindenmulch
Sägespäne (unbehandeltes Holz)
Stauden
Strauchschnitt (zerkleinert)
Wurzelstöcke

Was darf nicht dazu?

Altstoffe, Verpackungen und andere Abfälle wie kunststoffbeschichtete und imprägnierte Papiere, Konserven-

dosen, Getränke- und Milchpackerl, Glas, Metall, Verbundmaterialien und Kunststoffe;

Werfen Sie den Bioabfall keinesfalls mitsamt Kunststoffsackerl in die Biotonne!

Bauschutt
Gummi
Holz (oberflächenbehandelt: z.B. lackiert)
Hygieneartikel
Kehrricht
Kleintiermist (z.B. Katzenstreu)
Koks- und Kohleasche
Leder, -abfälle
Medikamente
Papier (beschichtet, farbig bedruckt oder sauber, das für die getrennte Altpapiersammlung bereitgestellt werden kann)
Plastiksackerl
Problemstoffe (z.B. Knopfzellen und Batterien, chemikalien aller Art, Farben und Lacke, Altöle)
Restmüll
Speiseöl, Fette u. Saucen
Staubsaugerbeutel mit Inhalt
Textilien
Tierkadaver
Windeln
Zigarettenkippen

Zu beachten bei der Biotonne – praktische Tipps für Ihren Bioabfall

Das Kompostkübel/Vorsammelgefäß mit Deckel zum Sammeln in der Küche/Haushalt:

- stellen Sie Ihr Kompostkübel auf einem gut erreichbaren, möglichst kühlen Platz in Ihrer Küche auf (z.B. unter der Abwasch)
- das Kompostkübel immer gut verschließen, damit keine Fliegen zu den Abfällen gelangen können
- Inhalt in kurzen Abständen (alle 2-3 Tage) in die

Biotonne bzw. auf den Komposthaufen entleeren, um Geruchsbelästigungen zu vermeiden

- Boden des Biokübel mit saugfähigem Papier (Küchenrolle, Servietten, Zeitungspapier) bedecken, Behälter regelmäßig auswaschen
- feuchte Bioabfälle in Papier einschlagen (Zeitungspapier, Papiersackerl)
- keine Flüssigkeit einleeren

Die eigene Biotonne:

- Biotonne zu jedem Abfuhrtermin zur Entleerung bereitstellen
- keine Kunststoffsackerl in die Biotonne werfen

- die Biotonne an einen schattigen Platz stellen (Sommer)
- in die leere Tonne wenn möglich zuerst trockenes, grobes Material wie trockenes Gras oder Laub geben
- Gartenabfälle immer etwas abtrocknen lassen, vor allem Gras und nasses Laub
- regelmäßige Reinigung der Biotonne verhindert Geruchsbelästigung
- um das Einfrieren des Biomülls zu vermeiden im Winter die Biotonne erst am Morgen zur Sammelstelle bringen
- im Winter die Biotonne nicht im freien stehen lassen

Restmüll

Was gehört hinein?

Nicht verwertbare und ungefährliche Abfälle
Altstoffe (stark verschmutzte)
Bleikristallglas
Blumentöpfe
Dias
Fensterglas
Fettpapier
Flachglas, Glasgeschirr
Fotos
Gebrauchsgegenstände
Glühbirnen (aber: Energiesparlampen zurück zum Fachhandel)
Gummi
Halogenspots
Hygieneartikel (z.B. Wattestäbchen, Zahnbürste)
Kehrricht
Kleiderbügel (Holz, Kunststoff)
Kohlenasche
Katzenstreu
Kristallglas
Leder, -abfälle
Porzellan
Röntgenbilder
Spielzeug

Staubsaugerbeutel
Tapeten u.ä.
Textilabfälle, Schuhe
Tonbandkassetten
stark verschmutzte Verpackungen
Videokassetten
Wattestäbchen
Wegwerfwindeln

Was soll bzw. darf nicht dazu?

Altpapier
Bioabfall
Buntglas
Gartenabfälle
Kunststoffverpackungen
Metallverpackungen
Problemstoffe
Speiseöl und Fette
Weißglas

Worauf zu achten ist:

In die Restmülltonne geben Sie bitte nur Abfälle, die keiner anderen Verwertung zugeführt werden können.



Müllabfuhrplan

von Jänner bis Juli 2009

MONAT	RESTMÜLL	BIOMÜLL
JÄNNER:	Mittwoch, 14. Jänner 2009 Mittwoch, 28. Jänner 2009	Donnerstag, 15. Jänner 2009 Donnerstag, 29. Jänner 2009
FEBRUAR:	Mittwoch, 11. Februar 2009 Mittwoch, 25. Februar 2009	Donnerstag, 12. Februar 2009 Donnerstag, 26. Februar 2009
MÄRZ:	Mittwoch, 11. März 2009 Mittwoch, 25. März 2009	Donnerstag, 12. März 2009 Donnerstag, 26. März 2009
APRIL:	Mittwoch, 08. April 2009 Mittwoch, 22. April 2009	Donnerstag, 09. April 2009 Donnerstag, 23. April 2009
MAI:	Mittwoch, 06. Mai 2009 Mittwoch, 20. Mai 2009	Donnerstag, 07. Mai 2009 Donnerstag, 14. Mai 2009 Freitag, 22. Mai 2009 Donnerstag, 28. Mai 2009
JUNI:	Mittwoch, 03. Juni 2009 Mittwoch, 17. Juni 2009	Donnerstag, 04. Juni 2009 Freitag, 12. Juni 2009 Donnerstag, 18. Juni 2009 Donnerstag, 25. Juni 2009
JULI:	Mittwoch, 01. Juli 2009	Donnerstag, 02. Juli 2009 Donnerstag, 09. Juli 2009

ÖFFNUNGSZEITEN RECYCLINGPLATZ TUMPEN:

Jänner - März 2009

Mittwoch: 13.00 - 16.00 Uhr

Samstag: 09.00 - 12.00 Uhr

April - Oktober 2009

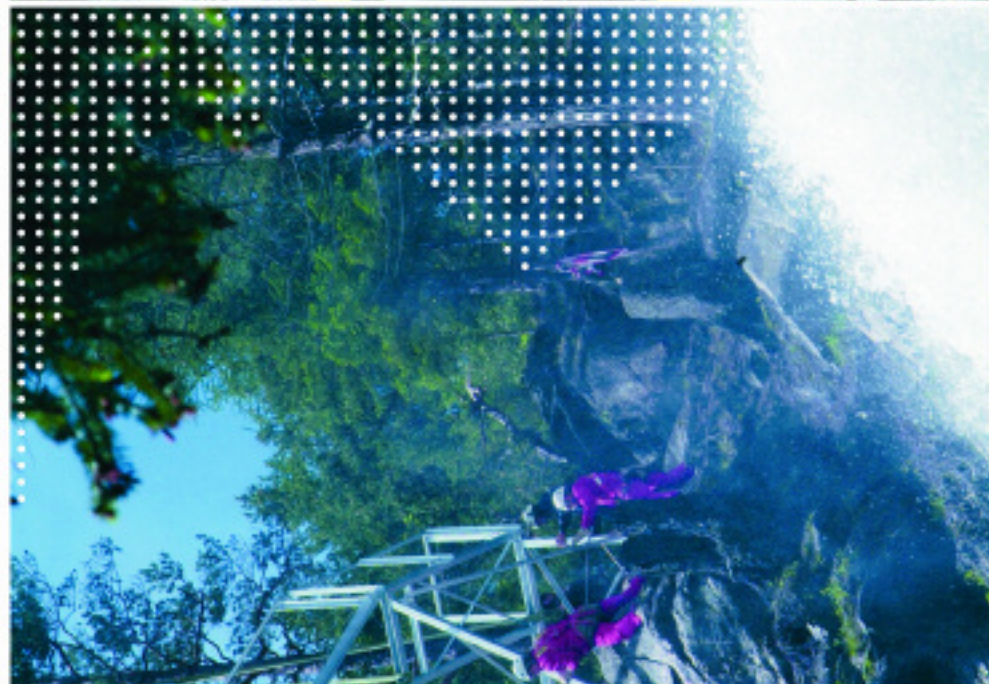
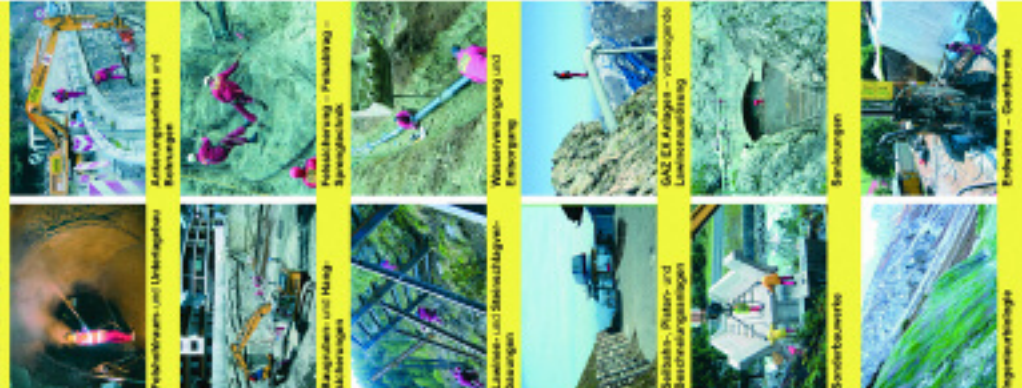
Mittwoch: 16.00 - 18.00 Uhr

Samstag: 09.00 - 12.00 Uhr



Hoch-Tief-Bau-Innst. Ges.m.b.H.
6460 Imst - Industriezone 1
T 03472333333 F 03472333333

LEISTUNGSSPEKTRUM HTB-Imst



STUIBENFALL UMHAUSEN



POS Polsterservice GmbH – Schnelle Hilfe bei Schäden an Ihren Polstermöbeln!

Die **POS Polsterservice GmbH** ist ein europaweit führendes Unternehmen, mit Verwaltungssitz im Westerwald nahe Bonn, das sich seit 1987 auf die Vor-Ort-Reparatur, Instandsetzung, Reklamations-Bearbeitung und Erstellung von Gutachten bei gepolsterten Teilen für den Sitz- und Liegebereich jeglicher Art spezialisiert hat.

Mit über 200 Servicetechnikern, von denen ein größerer Teil **auch in Österreich** im Einsatz ist, bearbeitet das Unternehmen Schäden an Polstermöbeln direkt beim Kunden vor Ort. Auf diese Weise unterstützt es die Möbelindustrie bei der Bearbeitung von Beanstandungen und auch Sie als Endkunde, der sein lieb gewonnenes Möbelstück reparieren oder überarbeiten lassen möchte.

Sei es, die noch intakte Garnitur mit einem neuen Schaum wieder besitzbar zu machen oder den defekten Motor eines Fernsehsessels zu wechseln, die **POS Polsterservice GmbH** hilft Ihnen schnell und professionell.

Bei Flecken auf dem Bezug, Kratzer im Leder, Brandlöchern im Sitz, bei starker Faltenbildung, weicher gewordenem Schaum, gebrochenen Gestellen und vielen anderen Problemen kann jeder unter **0049-(0)2638-921-700** einen **kostenlosen Kostenvoranschlag** erhalten.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Die **POS Polsterservice GmbH**



POS POLSTERSERVICE GmbH
[Die Werterhalter]

vorher



nachher



Neue Öffnungszeiten im Winter

Unsere mobile Filiale bei der Raika Umhausen,
Frisches Brot, Gebäck, Konditoreiwaren,
Milchprodukte,...

Unsere Öffnungszeiten im Winter:
Montag - Samstag, 6.30 - 10.00 Uhr
Sonntag geschlossen!

Wir freuen uns auf Ihren Einkauf!
Der Bäcker im Ötztal



7 x im Ötztal

Ötztal Arena Bäckerei GmbH
Gewerbestraße 9
6450 Sölden
Tel. 05254 2482 Fax. 2696
info@oetztal-baeckerei.at

ELEKTROTECHNIK

HK

HK ist immer für Sie da!!!

Klotz Oskar 0660/8149842
 Holz knecht N.0660/8127943
 FAX: 05255/50049
 elektrotechnik.hk@ycn.com

Wir wünschen euch

Frohe

Weihnachten



Das Büro und Geschäftslokal „LEITER“ in Umhausen, Raitlasgasse 2, hat Zuwachs bekommen:

Zu den bewährten Einrichtungen „**Sport-Moden-Leiter**“ und „**VAM-Ötztal Versicherungsagentur**“ eröffnet jetzt auch

Wolfgang Radl seine Praxis für Physiotherapie, Massage und medizinische Trainingstherapie

Zu diesem Anlass erhalten Sie jetzt **auf jede kostenlose Überprüfung Ihrer bestehenden Versicherungspolizzen** mit anschließender Beratung bei „VAM-Ötztal – Alexander Leiter und Viktor Neurauter“:

15 % auf alle Artikel im Modegeschäft (Sport- und Freizeitmode, Arbeitsbekleidung und Werbetextilien) sowie

einen kostenlosen Physiocheck (Untersuchung des Rückens, der Muskulatur sowie der Gelenke) bei Physiotherapeut und Masseur Wolfgang Radl.

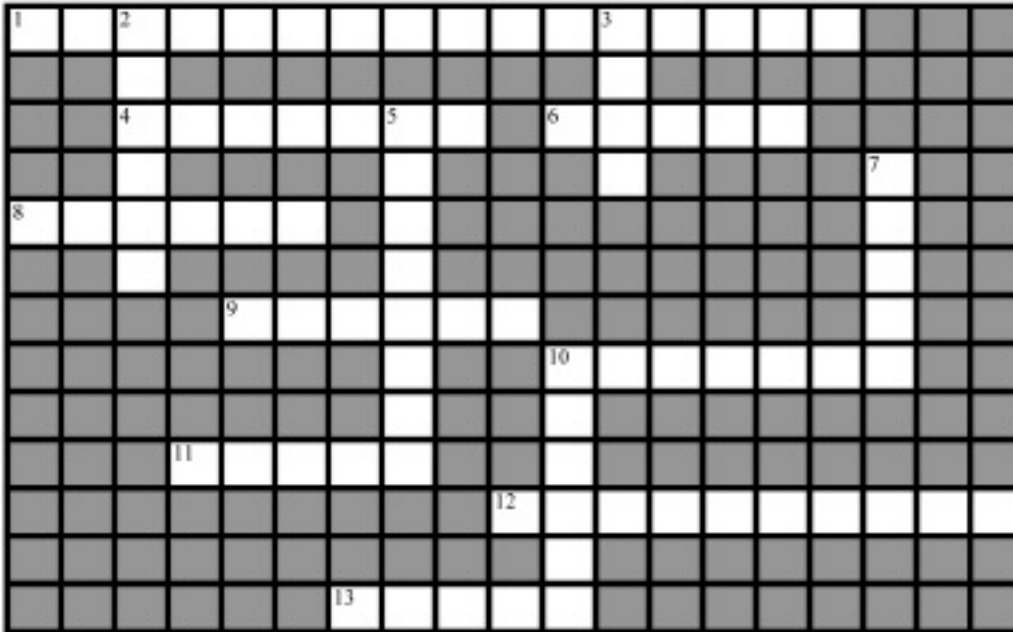
DENN GERADE JETZT: VERGLEICHEN ZAHLT SICH AUS!!
Terminvereinbarung unter: 0676/5702566



Weihnachtlicher Rätselspaß

Englisches Kreuzworträtsel für Kinder ab zehn.

Christmas Puzzle

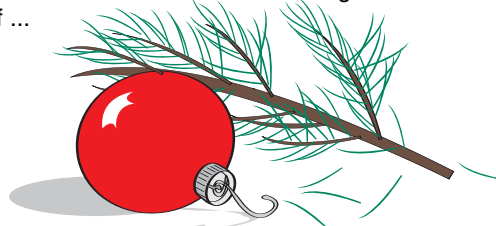


ACROSS

1. Another word for Santa Claus
4. Father Christmas' reindeer
6. Father Christmas lives on the ... Pole.
8. Vehicle used by Santa Claus.
9. Father of Jesus.
10. Father Christmas enters the house through the...
11. At Christmas you send and receive a lot of ...
12. 26th of December
13. Jingle ...

DOWN

2. Big bird served on Christmas Day
3. This covers the ground on a white Christmas
5. At Christmas you get many ...
7. We wish you a ... Christmas
10. Christmas songs



Finde folgende Begriffe im neben stehenden Kasten:

Kasten:

Schneemann
Weihnachtsmette
Kastanien
Nikolaus
Kerzen
Lametta
Weihnachten
Krippe
Weihrauch
Geschenke
Advent
Melchior
Christkind
Rodel
Christbaum



„Wiegenlied“

Clemens von Brentano
(1778 - 1842)

Hier unterm Turme
hier wehet kein Wind,
hier betet die Mutter
und wieget ihr Kind,
und hat von der Wiege
zur Krippe ein Band
von Glaube und
Hoffnung
und Liebe gespannt.
Weit über die Meere
die Sehnsucht sie
spinnt,
dort sitzt Maria
und wieget ihr Kind,
die Engel, die Hirten,
drei König und Stern
und Öchslein und
Eslein
erkennen den Herrn.
Wohl über dem Monde
und Wolken und Wind
mit Zepter und Krone
steht Jungfrau und
Kind.
Hier unten ward's
Kindlein
am Kreuz ausgespannt,
dort oben wiegt's
Himmel
und Erd auf der Hand.
Komm mit, lass uns
fliegen
zu Maria geschwind,
kommt mit! und lern
biegen
dein Knie vor dem Kind,
komm mit! schnür dein
Bündlein,
schon führet die Hand
Maria dem Kindlein,
es segnet das Land.



Wohin?

Dezember 2008	Veranstaltung	Wo	Veranstalter	Beginn
Sa. 20.12.	Adventblasen	Umhausen	Musikkapelle Umhausen	nach Abendmesse
Mi. 24.12.	Turmblasen	Umhausen	Musikkapelle Umhausen	Umhausen/Niederthai nach der Christmette
Fr. 26.12.	Stefanitag	Umhausen	Musikkapelle Umhausen	Hl. Messe
Mi. 31.12.	Neujahrsblasen	Östen und Niederthai	Musikkapelle Umhausen	ganztägig
Jänner 2009	Veranstaltung	Wo	Veranstalter	Beginn
Do. 01.01.	Neujahrsblasen	Umhausen	Musikkapelle Umhausen	ganztägig
03.01. und 04.01.	Staatsmeisterschaft Naturbahnrodler	Köfels/Grantau	Rodelverein	ganztägig
16.01. bis 18.01.	Weltcup der Naturbahnrodler	Köfels/Grantau	Rodelverein	ganztägig
Februar 2009	Veranstaltung	Wo	Veranstalter	Beginn
13.02.	Schafausstellung	Tumpen	Schafzuchtverein	ganztägig
19.02.	Fasnachtsball mit den Pfundskerlen	Autohaus Kapferer		abends
März 2009	Veranstaltung	Wo	Veranstalter	Beginn
28.03.	Langlauf Nachtsprint	Niederthai/Taufenberg	Schafzuchtverein	Nachmittag

Nachruf

Der Bienenzuchtverein Umhausen gedenkt Herrn Paul Scheiber, langjährigem Obmann und Ehrenobmann

des Bienenzuchtvereines Umhausen, verstorben im 78. Lebensjahr am 29.8.2008. Seine Kamer-

adschaft, sein Idealismus und sein Einsatz für unseren Verein waren vorbildhaft und beispielgebend. Für seine Bereitschaft, sein umfangreiches Wissen über das Bienenwesen auch an andere immer weiterzuge-

ben, wollen wir ihm ein aufrichtiges Vergelt's Gott sagen. Wir werden unserem Paul ein ehrendes Andenken bewahren.

Für den Bienenzuchtverein Umhausen
Toni Leiter, Obmann

Im Gedenken an unsere Verstorbenen

Auer Friedrich

† 20. Juli 2008

Fufler Paula

† 18. August 2008

Scheiber Paul

† 29. August 2008

Falkner Anton

† 2. September 2008

Gstrein Ludwig

† 1. Oktober 2008

Riml Martin

† 6. November 2008

Leiter Lydia

† 18. November 2008

Frischmann Hermann

† 23. November 2008



wandern - genießen - rodeln - tagen

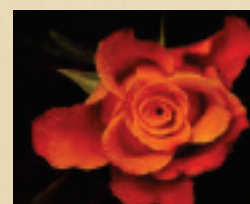
Wenn Sie nach einem besonderen Ort für Ihre Hochzeit, Ihre Taufe, für Ihren Geburtstag oder Ihrer Betriebsfeier suchen - haben Sie ihn gefunden. Umgeben von einer einzigartigen Idylle inmitten der Natur. Wir bieten Ihnen eine unvergessliche Feier in den Bergen in einer Hütte wo Tradition auf die Moderne trifft und miteinander verschmilzt. Jede Feier wird individuell auf Ihre Wünsche kreiert - und macht Ihre Feier zu Ihrem Tag.

Unser Alpengasthof am Feuerstein hat von Dezember bis April und von Juni bis Oktober geöffnet. Telefonisch sind wir unter 0664/1822708 und unter 05253/20120 das ganze Jahr für Sie erreichbar.

Es würde uns freuen, Sie und Ihre Gäste bei uns am Feuerstein verwöhnen zu dürfen!!



Alpengasthof am Feuerstein
6444 Längenfeld • Huben 240
Tel.: +43 5253/201 20 • Fax: +43 5253/201 20-20
Email: info@amfeuerstein.at • www.amfeuerstein.at



FIAT SONDERMODELLE ZUM TOP PREIS.

**JETZT MIT
5 JAHREN
GARANTIE**



Fiat Bravo € 14.990,-

BLACK&WHITE



Fiat Grande Punto € 10.990,-



Fiat Panda € 8.540,-

**JETZT MIT
5 JAHREN
GARANTIE**



Fiat Croma € 19.990,-

IN JEDEM FIAT STECKT DIE LEIDENSCHAFT, DIE DEN FIAT 500 ZUM CAR OF THE YEAR 2008 GEMACHT HAT.



Panda 1.1 54PS Black&White

inkl. Klimaanlage / Radiovorbereitung / Seitenschutzblech / Fahrer- und Beifahrer-Airbag / ABS + EBD

Grande Punto 1.2 65PS Black&White

inkl. Klimaanlage / Zentralverriegelung m. Fernbedienung / elektr. Fensterheber vorne / Lenkrad höhenverstellbar / Fahrer- und Beifahrer-Airbag / ABS + EBD / Isofix

Bravo 1.4 90PS Black&White - JETZT mit 5 JAHREN GARANTIE/250.000 km.

inkl. Klimaanlage / Zentralverriegelung m. Fernbedienung / elektr. Fensterheber vorne / asymmetrisch (60/40) umklappbare Rückbank / Lenkrad höhenverstellbar / 4 Airbags / ABS + EBD / Isofix

Croma 1.8 140PS Black&White - JETZT mit 5 JAHREN GARANTIE/250.000 km.

inkl. Klimaanlage / CD-Radio / Leichtmetallfelgen / 7 Airbags / ABS + EBD / ESP mit MSR, ASR, HBA und Hill Holder / Isofix



www.fiat.at



Abbildungen sind Symbolfotos. Preise inkl. MwSt. und Net/A E. NOV. 1991 idg. ab 1. Juli 2008. Angeführte Preise sind Aktionspreise inkl. Händlerbeteiligung. Aktion gültig bis 31.12.2008. Gesamtverbrauch 4,3 - 9,3/100 km, CO₂-Emission 113 - 219 g/km.



MS Automobile Handel & Reparaturen Roppen GmbH & CoKG
MS-Design-Straße 1
6424 Roppen
PH: +43 5417/6363-111
MB: +43 664/8497961
EM: Ronlad.Holzkecht@msdesign.at
www.ms-automobile.at